

Der Corporate Responsibility- Bericht der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

bis

Einleitung



Geschäftsbericht



Kurzbericht



Corporate
Responsibility-
Bericht

Zum Geschäftsjahr 2021/22 berichtet EKZ gemäss den Vorgaben der Global Reporting Initiative (GRI) in Form des vorliegenden Corporate-Responsibility-Berichts (CR-Bericht). Zusammen mit dem Geschäftsbericht 2021/22 stellt er das Nachhaltigkeitsreporting von EKZ (Elektrizitätswerke des Kantons Zürich) dar. Seit 2008 folgt die Berichterstattung von EKZ den Vorgaben von GRI.

Für den Service-Content-Index Essentials überprüfte GRI-Services, ob der GRI-Inhaltsindex klar und in Übereinstimmung mit den Standards dargestellt ist und ob die Verweise für die Angaben 2-1 bis 2-5, 3-1 und 3-2 mit den entsprechenden Abschnitten im Hauptteil des Berichts übereinstimmen. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht. Siehe GRI-Markierung und formaler GRI-Index auf Seite 46.

EKZ wendet erstmals die GRI Universal Standards 2021 an. Das bedeutet gegenüber den GRI-Standards 2016 eine Umgestaltung des allgemeinen Teils.

Die Berichterstattung orientiert sich an den identifizierten wesentlichen Themen.

EKZ hat den Bezug zu den Sustainable Development Goals (SDGs) der Vereinten Nationen (UN) weitergeführt und adressiert diejenigen SDGs, zu denen EKZ als Unternehmen insbesondere in den Kernleistungen Beiträge an die Gesellschaft im umfassenden Sinn leistet.

EKZ hat sich ein Klimaziel gegeben: Bis 2030 hat EKZ alle hauseigenen Treibhausgasemissionen reduziert, fährt elektrisch oder mit alternativen Treibstoffen und die Residualgrösse wird kompensiert.

Der nachfolgende detaillierte CR-Bericht verweist entweder auf entsprechende Seitenzahlen im EKZ-Geschäftsbericht 2021/22 (Bsp.: EKZ in Zahlen, 6) oder enthält selbst die relevanten Informationen. Dies betrifft sowohl die Managementansätze als auch die Leistungsindikatoren in den Bereichen Wirtschaft, Ökologie sowie Gesellschaft/Soziales.

Kontakt für weitere Fragen:

Peter Marines
Leiter Prozesse & Organisation

Elektrizitätswerke des Kantons Zürich
Dreikönigstrasse 18
Postfach 2254
CH-8022 Zürich

T +41 58 359 51 58
F +41 58 359 51 40
peter.marines@ekz.ch



Alle Publikationen zum
Geschäftsjahr 2021/2022 finden
Sie unter ekz.ch/gb

Inhaltsverzeichnis

Allgemeine Informationen

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken	5
Tätigkeiten und Mitarbeiter	8
Unternehmensführung	11
Strategie, Richtlinien und Praktiken	15
Einbindung von Stakeholdern	19

Bestimmung und Managementansätze der wesentlichen Themen

Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	21
Liste der wesentlichen Themen	22
Managementansätze von wesentlichen Themen	23

Sustainable Development Goals (SDGs) der UN

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung	28
Allgemeine Hinweise zur Auswahl der SDGs	28
Beitrag von EKZ im internationalen Kontext und Massstab	28
Tabellarische Darstellung der SDGs im Einzelnen	30

Klimaziel von EKZ

Klimaziel von EKZ im Einklang mit der langfristigen Klimapolitik des Kantons Zürich	31
THG-Management	31
THG-Reporting	31

Wirtschaft

Wirtschaftliche Leistung	32
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	33
Korruptionsbekämpfung	34
Wettbewerbswidriges Verhalten	34
Verfügbarkeit und Reliabilität	34
Forschung und Entwicklung	35
Systemeffizienz	35
Lieferanten (Beschaffungspraktiken, Umwelt- und soziale Bewertung der Lieferanten)	35

Umwelt

Energie	37
Wasser und Abwasser	38
Emissionen	39
Abfall	40
Umwelt-Compliance	40

Gesellschaft/Soziales

Beschäftigung	41
Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis	41
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	42
Aus- und Weiterbildung	43
Diversity und Chancengleichheit	44
Nichtdiskriminierung	44
Kundengesundheit und -sicherheit	44
Marketing und Kennzeichnung	45
Schutz der Kundendaten	45
Sozioökonomische Compliance	45
Zugang zum Stromnetz	45

GRI-Inhaltsindex	46
-------------------------	-----------

Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken

2-1 Organisationsprofil

Name der Organisation	Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (EKZ)
Eigentümerstruktur und Rechtsform	<p>Die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich sind eine selbständige Anstalt des öffentlichen Rechts mit eigener Rechtspersönlichkeit. Grundlagen der Anstalt sind das Gesetz betreffend die Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 19. Juni 1983 (EKZ-Gesetz) und die Verordnung über die Organisation und Verwaltung der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich vom 13. Februar 1985 (EKZ-Verordnung).</p> <p>Alleiniger Eigentümer von EKZ ist der Kanton Zürich. Der Kantonsrat überwacht die Erfüllung des gesetzlichen Auftrags. Im Rahmen der kantonalen Energiepolitik nehmen sowohl der Kantonsrat, der Regierungsrat als auch einzelne Departemente Einfluss auf die Aktivitäten von EKZ.</p> <p>Der Kanton Zürich hat eine Mehrfachrolle inne, indem er als Eigentümer von EKZ einerseits und als Leistungserbringer gegenüber der Bevölkerung andererseits in der jeweiligen Funktion unterschiedliche Interessen haben kann. Von zentraler Bedeutung ist, dass sich die verschiedenen Beteiligten ihrer jeweiligen Rolle bewusst sind und die Rollenteilung zwischen den Gremien klar definiert ist.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Eigentümer, 19
Hauptsitz der Organisation	<p>Elektrizitätswerke des Kantons Zürich Dreikönigstrasse 18 Postfach 2254 CH-8022 Zürich</p>
Anzahl der Länder, in denen die Organisation tätig ist	<p>EKZ ist in der Schweiz sowie in Deutschland, Frankreich, Spanien, Italien und Portugal direkt oder indirekt über Beteiligungen tätig. Die Tätigkeiten im Ausland beschränken sich auf finanzielle Investitionen in neue erneuerbare Energien ohne Beschäftigung. Die Kennzahlen zu Mitarbeitenden und Umwelt beziehen sich auf die Schweiz.</p>

2-2 Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden

Im Bericht inkludierte Gruppengesellschaften

Die wichtigsten Gruppengesellschaften und Marken sind EKZ, die EKZ Eltop AG, die Enpuls AG, die Certum Sicherheit AG und die EKZ Renewables AG, 7

Siehe auch:

- Konsolidierungskreis und -methode, 51

EKZ beliefert im eigenen Netzgebiet direkt oder indirekt über EVU circa 170 Gemeinden mit Strom.

Zu den wichtigsten Dienstleistungen zählen die Netzdienstleistungen, inklusive öffentlicher Beleuchtung, Energiecontracting, EKZ Eltop AG Solar, EKZ-Eigenverbrauchsgemeinschaften und die unabhängiger Energieberatung.

Die Certum Sicherheit AG übernimmt die Sicherheitsprüfung von elektrischen Installationen und Anlagen – insbesondere auch von Spezialinstallationen – und bietet EVU-Dienstleistungen, Sicherheitskonzepte, Elektroberatung und fachliche Weiterbildung an.

Die EKZ Eltop AG plant, erstellt und unterhält Installationen und Anlagen in den Bereichen Solar, E-Mobilität, Elektroinstallation, Gebäudeautomation, Licht, IT und Telekommunikation.

Die Enpuls AG bietet massgeschneiderte Abrechnungslösungen zur optimalen Energiebewirtschaftung, unter anderem auch für den Eigenverbrauch von selbst produziertem Strom und von E-Ladestationen.

Die EKZ Renewables AG entwickelt, baut und betreibt Anlagen für erneuerbare Energie in Europa.

Unterschied des Perimeters der finanziell konsolidierten und in diesem inkludierten Gruppengesellschaften

Der Kreis, der in diesem Bericht inkludierten Gruppengesellschaften folgt dem finanzwirtschaftlichen Kriterium der Vollkonsolidierung; insofern gibt es keine Unterschiede.

Angewandter Ansatz zur Konsolidierung der Informationen aus den einzelnen Einheiten

Die meisten Informationen werden in zentralen Applikationen und Systemen für die ganze Gruppe geführt. Dadurch ergibt sich eine automatische Konsolidierung. Dort, wo Informationen nur für einzelne Einheiten gelten, ist dies so deklariert.

2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	<p>Berichtsperioden des Nachhaltigkeitsreportings</p> <p>Berichtsperioden des finanziellen Reportings</p>	<p>Der Geschäftsbericht 2021/22 umfasst das Geschäftsjahr vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 und gilt sowohl für die Nachhaltigkeits- als auch für die finanzielle Berichterstattung. Beide Berichte werden jährlich erstellt und zeitgleich veröffentlicht.</p>
		<p>Veröffentlichung des letzten Berichts</p>	<p>Der letzte Geschäftsbericht GJ 2020/21 ist am 3. Februar 2022 auf der Website von EKZ aufgeschaltet worden.</p>
		<p>Ansprechspartner für Fragen zu Bericht und Inhalt</p>	<p>Siehe Einleitung zum vorliegenden CR-Bericht</p>
2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen		<p>Die Konsolidierung der Gruppe geschieht nach denselben Grundsätzen wie im letzten Bericht. Die Messmethoden wurden gegenüber dem vorherigen Bericht beibehalten. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung folgt neu den GRI Universal Standards.</p>
2-5	Externe Prüfung		<p>Die Nachhaltigkeitsberichterstattung als Ganzes wurde keiner externen Prüfung unterzogen. Die finanziellen Kennzahlen der Finanzberichterstattung wurden durch eine externe Revisionsstelle geprüft, siehe deren Bericht zur Konzernrechnung im Geschäftsbericht auf Seite 54 und zum EKZ-Einzelabschluss auf Seite 60.</p> <p>Ein auf die Anwendung der GRI-Standards spezialisiertes Beratungsunternehmen hat den Reporting-Prozess konzeptionell und materiell begleitet und unterstützt.</p>

Tätigkeiten und Mitarbeiter

2-6 Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen

Sektoren, in denen das Unternehmen aktiv ist	Gemäss dem Global Industry Classification Standard (GICS) von MSCI und Standard & Poor's gehört EKZ im Sektor 55 Utilities zur Industrie der Stromversorgungsunternehmen, fachsprachlich EVU (Energieversorgungsunternehmen) genannt.
Beschreibung der Wertschöpfungskette, beinhaltend Aktivitäten, Produkte, Dienstleistungen sowie die Lieferkette	<p>Grundlage für das geschäftsmässige Handeln von EKZ ist das EKZ-Gesetz. Siehe: ekz.ch/de/ueber-ekz/portraet.html</p> <p>In § 2 ist festgehalten: «Die EKZ versorgen den Kanton Zürich wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie; ausgenommen ist das Gebiet der Stadt Zürich. Sie können auch Wärme verteilen, die in eigenen, dezentralen Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen anfällt.»</p> <p>Zu Märkten und Dienstleistungen siehe auch 2-2-a auf Seite 6 in diesem Bericht.</p> <p>Die Wertschöpfungskette der Energiebranche beinhaltet die Elemente:</p> <ol style="list-style-type: none"> 1. Produktion 2. Handel 3. Vertrieb 4. Verteilung 5. Installation <p>EKZ ist auf den Stufen 1. Produktion, 4. Verteilung und 5. Installation tätig.</p>
Beschreibung relevanter Geschäftsbeziehungen	<p>Die relevanten Geschäftsbeziehungen finden entlang der Wertschöpfungskette, in Branchenorganisationen sowie mit den wichtigsten Stakeholdergruppen statt:</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Interessenten ■ Kunden ■ Mitarbeitende ■ Lieferanten ■ Eigentümer, Gesellschaft ■ Politik ■ Umwelt (via übrige Stakeholdergruppen)
Änderungen zu «Tätigkeiten und Mitarbeiter» gegenüber der Vorperiode	Es haben in der Berichtsperiode keine wesentlichen Änderungen gegenüber der Vorperiode stattgefunden.

2-7 Angestellte**Anzahl Angestellte, gegliedert nach Geschlecht und Region**

Mitarbeitende nach Geschlecht und Vollzeit/Teilzeit (Anzahl Personen)

	2021/22	In %	2020/21	In %
Frauen Vollzeit	52	4.59	40	3.80
Frauen Teilzeit	89	7.85	83	7.87
Total Frauen	141	12.44	123	11.67
Männer Vollzeit	856	75.56	811	76.94
Männer Teilzeit	136	12.00	120	11.39
Total Männer	992	87.56	931	88.33
Total Mitarbeitende	1 133	100.00	1 054	100.00

Anzahl Angestellte, gegliedert nach Kern- und Nebengeschäft, nach Mitarbeitenden im Monats- und Stundenlohn

Mitarbeitende nach Kern- und Nebengeschäft sowie Tochtergesellschaften mit Personal (Anzahl Personen)

	2021/22	In %	2020/21	In %
EKZ Eltop AG	434	34.61	383	32.45
Kerngeschäft	728	58.05	711	60.25
Certum Sicherheit AG	84	6.70	77	6.54
Enpuls AG	8	0.64	9	0.76
Verträge nach Schweizer Arbeitsrecht gesamt	1 254	100.00	1 180	100.00
Lernende	143		147	
Total Mitarbeitende inkl. Lernende	1 397		1 327	

Mitarbeitende im Monats- und Stundenlohn plus Lernende (Anzahl Personen)

	2021/22	In %	2020/21	In %
Mitarbeitende (im Monatslohn)	1 133	81.10	1 054	79.43
Mitarbeitende (im Stundenlohn)	121	8.66	126	9.50
Lernende	143	10.24	147	11.07
Total Mitarbeitende inkl. Lernende	1 397		1 327	

Methode und Annahmen zur Datenbasis der Mitarbeitenden

Die Zahlen zu den Mitarbeitenden sind stichtagsbezogen per 30. September 2022 gültig.
Via Vertragspartner eingesetzte Arbeitskräfte stellen für EKZ keine wesentliche Grösse dar.

Fluktuation der Mitarbeitenden

Siehe auch 401-1 auf Seite 41 in diesem Bericht

2-8 Mitarbeiter, die keine Angestellten sind

Total Anzahl Beschäftigte, die keine Angestellten sind

Via Vertragspartner eingesetzte Arbeitskräfte stellen für EKZ eine marginale Grösse dar.

Methodologie zur Datenerhebung

Hierzu bestehen keine näheren Angaben aufgrund deren Marginalität.

Signifikante Änderungen

Hierzu bestehen keine näheren Angaben aufgrund deren Marginalität.

Unternehmensführung

2-9 Führungsstruktur und Zusammensetzung

Führungsstruktur

Unter Corporate Governance wird im vorliegenden Kontext die Führungsstruktur der Organisation verstanden.

Bei Corporate Governance im privaten Sektor stehen Fragen zur Organisation der obersten Führungsorgane und deren Kontrolle im Vordergrund; der Schwerpunkt liegt bei der Ausgestaltung funktionierender Checks and Balances und angemessener Transparenz. Demgegenüber ist die Corporate Governance bei EKZ komplexer und zusätzlich von politischen Einflüssen geprägt. Neben der Ebene der Unternehmung und ihrer Organe sind bei EKZ zusätzlich staatlich vorgegebene Strukturen und Prozesse zu beachten. EKZ ist dem öffentlichen Auftrag (EKZ-Gesetz) beziehungsweise den wahrgenommenen öffentlichen Interessen verpflichtet. Die Organisation von EKZ entspricht weitestgehend der Organisation einer privatrechtlichen Aktiengesellschaft.

Ausschüsse unter dem Verwaltungsrat

Ständige Ausschüsse des Verwaltungsrats sind:

- Leitender Ausschuss (LA)
- Prüfungsausschuss (PA)
- Nominierungs- und Entschädigungsausschuss (NEA)

Zusammensetzung des Verwaltungsrats

Das EKZ-Gesetz regelt im Wesentlichen Rechtsform, Firma, Sitz, Zweck, Grundkapital und Verwendung des Reingewinns. Weiter bezeichnen das EKZ-Gesetz und die EKZ-Verordnung die Organe der Anstalt. Der Verwaltungsrat besteht aus 15 Mitgliedern, wobei 13 Verwaltungsräte durch den Kantonsrat gewählt und 2 Mitglieder durch den Regierungsrat bestimmt werden.

Der Verwaltungsrat wird praxisgemäss für die Dauer von vier Jahren gewählt. Organisation und Aufgaben des Verwaltungsrats von EKZ sind im EKZ-Gesetz, in der EKZ-Verordnung und im Geschäfts- und Organisationsreglement der Elektrizitätswerke des Kantons Zürich (GO EKZ-Gruppe) festgelegt. Nebst den Funktionen des Präsidenten, des Vizepräsidenten und des Sekretärs nehmen Verwaltungsratsausschüsse spezifische Aufgaben wahr.

2-9	Fortsetzung	<p>Dem Verwaltungsrat obliegt die oberste Leitung von EKZ. Er übt seine Tätigkeit im Rahmen der Bestimmungen des EKZ-Gesetzes (insbesondere §§ 9 und 10) und der EKZ-Verordnung (insbesondere §§ 1–5) aus sowie sinngemäss nach Art. 716a OR (vgl. Rz. 32 GO EKZ-Gruppe). Der Verwaltungsrat besitzt eine Auffangkompetenz, das heisst, er hat alle Geschäfte zu erledigen, die nicht in die Kompetenz eines anderen Organs fallen. Er ist befugt, weitere Pflichten und Rechte in einem Reglement festzulegen (so geschehen im Geschäfts- und Organisationsreglement von EKZ, GO EKZ-Gruppe).</p> <p>Die unübertragbaren und unentziehbaren Aufgaben des Verwaltungsrats von EKZ sind weitgehend die gleichen Aufgaben wie diejenigen, die der Verwaltungsrat in einer privatrechtlichen Aktiengesellschaft innehat.</p> <p>Der Kantonsrat übt die Oberaufsicht aus. Er prüft und genehmigt den Geschäftsbericht und die Jahresrechnung von EKZ. Die Verwendung des Jahresgewinns ist in der EKZ-Verordnung mit klaren Vorgaben geregelt. Der Kantonsrat nimmt Kenntnis vom Bericht der Revisionsstelle sowie von der Verwendung des Jahresgewinns.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Eigentümer, 19 ■ Verwaltungsrat, 19 ■ Verwaltungsratsausschüsse, Kantonsrätliche Kommission, 21
2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	<p>Das höchste Leitungsorgan von EKZ ist der Verwaltungsrat; die 15 Mitglieder sind unabhängig.</p> <p>Die Mitglieder des Verwaltungsrats werden durch den Kantonsrat Zürich gewählt (siehe auch 2-9-c). EKZ erstellt ein Anforderungsprofil für neu zu wählende Mitglieder des Verwaltungsrats. Dessen Berücksichtigung bleibt der Wahlbehörde und ihren Parteifractionen überlassen. Darüber hinaus gibt es kein formales Verfahren.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mitglieder des Verwaltungsrats, 23
2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	<p>Weder der Präsident des Verwaltungsrats noch einzelne Verwaltungsratsmitglieder nehmen innerhalb von EKZ eine Exekutivfunktion wahr.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Mitglieder des Verwaltungsrats, 23
2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	<p>Der Verwaltungsrat trägt die Gesamtverantwortung für sämtliche Themen. Wo Delegationen stattfinden, wird stufengerecht an die Oberinstanz rapportiert.</p>
2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	<p>Der Verwaltungsrat hat die operative Geschäftsführung an den CEO delegiert und ihn beauftragt, zusammen mit der Geschäftsleitung die vom Verwaltungsrat verabschiedeten strategischen Stossrichtungen und Ziele der Unternehmung umzusetzen.</p> <p>Im Rahmen des Vollzugs haben sowohl die Geschäftsfelder ihren Grundauftrag entlang der Geschäftsfeldstrategien umzusetzen als auch die dezidierten Fachabteilungen die wesentliche und relevante Unterstützung bezüglich der Umsetzung von wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Verantwortung zu leisten.</p>

2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	<p>Die Verantwortung von EKZ für die Wirtschaftsregion Zürich bedingt, dass der Verwaltungsrat eine langfristige Perspektive verfolgt und EKZ einen adäquaten Leistungsausweis in wirtschaftlicher, gesellschaftlicher und ökologischer Hinsicht erbringt. Die Nachhaltigkeitsperformance wird jährlich im Rahmen der Berichterstattung überprüft.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Informations- und Kontrollinstrumente, 21 ■ Risikomanagement, 22
2-15	Interessenkonflikte	<p>Der Umgang mit Interessenkonflikten ist adressiert.</p> <p>Diesbezüglich relevante Regulierungen sind im Geschäfts- und Organisationsreglement von EKZ (GO EKZ-Gruppe) festgeschrieben. Dies gilt für den Verwaltungsrat von EKZ als auch für die Organe der Gesellschaften der EKZ-Gruppe:</p> <p>¹⁷ «Die Organe und Mitarbeitenden haben ihre persönlichen und geschäftlichen Verhältnisse so zu ordnen, dass Interessenkonflikte mit den EKZ vermieden werden. Bei der Beratung und der Beschlussfassung über Geschäfte, an denen sie persönlich oder auf andere Weise beteiligt sind, treten sie in den Ausstand.»</p> <p>¹⁹ «Eine natürliche Person, die in einem dauernden Interessenkonflikt steht, kann einem Verwaltungsrat nicht angehören.»</p> <p>Verwaltungsräte halten sich im Rahmen von unternehmerischen Entscheiden überdies an die sogenannte Geschäftsentscheid-Regel (Business Judgement Rule). Damit wird sichergestellt, dass das Verfahren für einen Entscheid korrekt erfolgt und somit auch der getroffene Entscheid als korrekt und rechtmässig betrachtet werden kann</p>
2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	<p>Mitteilungsverfahren kritischer Anliegen an den Verwaltungsrat</p> <p>Relevante kritische Anliegen aus der Unternehmung werden dem Verwaltungsrat durch den CEO vorgetragen.</p> <p>Anfragen kritischer Art (beispielsweise aus dem Kantonsrat) werden dem Verwaltungsrat zur Kenntnis gebracht.</p>
	Art und Gesamtzahl der beim Verwaltungsrat vorgebrachten kritischen Anliegen	Diese Angabe wird nicht gemessen.
2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	Entsprechende Themen werden, sofern für EKZ relevant, sowohl im Strategieprozess, im Risk Assessment als auch bei der Beurteilung und Genehmigung einzelner Sachgeschäfte berücksichtigt.
2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	Es gibt hierzu kein formales Verfahren. Die Nachhaltigkeitsberichterstattung stellt gleichzeitig den Leistungsausweis dar.
2-19	Vergütungspolitik	<p>Es besteht kein formaler Zusammenhang zwischen der Entschädigung der Verwaltungsratsmitglieder und der gesellschaftlichen und ökologischen Leistung des Unternehmens.</p> <ul style="list-style-type: none"> ■ Corporate Governance. Bezüge, 22

2-20 Verfahren zur Festlegung der Vergütung

Die Festlegung der Vergütung ist Sache des Verwaltungsrats.
 ■ Corporate Governance. Bezüge, 22

Bezüge des Verwaltungsrats EKZ im GJ 2021/22

(2. Semester 2021/1. Semester 2022)

In CHF	Fixum	Total
R. Schaeren, Präsident, LA, PA, NEA	67 000	89 250
Ch. Balmer, Vizepräsident, LA	33 000	44 500
M. Bäumle, LA	26 500	41 250
R. Dettli	26 500	33 500
J. Eberhard	22 000	28 250
B. Heinzemann, PA	26 500	35 750
D. Hodel	22 000	28 250
U. Kübler	11 000	15 750
M. Neukom, LA*	26 500	30 500
P. Reinhard, PA	28 750	37 250
U. Rüegg	11 000	13 000
E. Schibli	22 000	28 750
E. Stocker, NEA*	22 000	26 500
N. Vieli	22 000	27 500
G. Winkler, LA	26 500	36 750
S. Ziegler, NEA	22 000	29 000
Total	415 250	545 750

Austritt von U. Kübler per 31.12.2021

Neu im VR: U. Rüegg, gewählt am 17.1.2022

Die Bezüge des Verwaltungsrats stellen die ausgezahlten Beträge im Geschäftsjahr dar.

*Die Honorare für die beiden Regierungsräte des Kantons Zürich werden der Staatskasse angewiesen.

2-21 Verhältnis der Jahresgesamtvergütung

Aufgrund von Gepflogenheiten und der üblichen Praxis werden summarische Beträge veröffentlicht, dies mit Ausnahme der Bezüge des Verwaltungsrats, da es sich hier um durch die Politik gewählte Funktionen handelt:

- Corporate Governance. Bezüge, 22
- Konsolidierte Erfolgsrechnung, 28
(Erläuterung zum Personalaufwand, 34)

Strategie, Richtlinien und Praktiken

2-22 Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung

- Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO, 5

Das EKZ-Gesetz verpflichtet EKZ zu Nachhaltigkeit. Das Nachhaltigkeitsverständnis von EKZ enthält im Kern das Prinzip der Generationengerechtigkeit: «Nachhaltige Entwicklung stellt sicher, dass die Bedürfnisse der Gegenwart gedeckt werden können, ohne die Fähigkeit zukünftiger Generationen zu beeinträchtigen, ihre eigenen Bedürfnisse zu erfüllen.» ekz.ch/de/ueber-ekz.html

Die Leistung von EKZ hat eine volkswirtschaftliche Bedeutung. Mit 5561 GWh im Jahr setzt EKZ gut 9 Prozent des schweizerischen Elektrizitätsbedarfs um. Fast eine Million Menschen im Kanton Zürich profitiert von einer sicheren und umweltgerechten Stromversorgung durch EKZ. Dank einer hohen Versorgungssicherheit leistet EKZ einen wesentlichen Beitrag an das wirtschaftliche und gesellschaftliche Leben im Versorgungsgebiet. EKZ ist ein bedeutender Arbeitgeber in den Regionen. Mehr als 10 Prozent der Beschäftigten sind junge Menschen, die zu verantwortungsvollen Berufsleuten ausgebildet werden.

Wesentliche Aussagen über wichtige Trends, Highlights und Auswirkungen der Geschäftstätigkeit sind im Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO enthalten. Weitere relevante Aussagen sind dargestellt in den Kapiteln:

- Netze, 10
 - Energie, 11
 - Tochtergesellschaften, 12
 - Innovation, 13
 - Fokusthema, 14
 - Erneuerbare Energien, 16
 - Nachhaltigkeit, 17
 - EKZ als Unternehmen, 18
 - Corporate Governance, 19
 - Finanzbericht 2021/22, 26
-

2-22	Fortsetzung	<p>Im Kontext der Energiewende und der Umsetzung der Energiestrategie 2050 des Bundesrats sind die Erhöhung von Energie- und Ressourceneffizienz sowie der Einsatz von erneuerbarer Energie zentral. Beides sind auch Elemente des UN-Nachhaltigkeitsziels Nr. 7 «Saubere und bezahlbare Energie für alle», welches als Teil der UN-Agenda 2030 Anfang 2016 in Kraft trat. Mit der Geschäftstätigkeit trägt EKZ zu diesem Ziel bei.</p> <p>In Bezug auf die Mitarbeitenden hat der Schutz der Arbeitnehmenden vor Gefahren, insbesondere im Umgang mit Elektrizität, branchenbedingt seit jeher einen hohen Stellenwert bei EKZ. Die Sensibilisierung im Umgang mit Strom wird auch vonseiten ESTI (Eidgenössisches Starkstrominspektorat) und der Versicherungen (Suva) gefordert und gefördert.</p> <p>Die gesellschaftliche Erwartung an eine nachhaltige Entwicklung im Allgemeinen, und im Speziellen gegenüber der Schweizer Strom- und Energiewirtschaft, ist deutlich vorhanden. EKZ als öffentlich-rechtliche Unternehmung ist dabei besonders exponiert und entwickelt sich im Dialog mit den wichtigsten Stakeholdern kontinuierlich weiter.</p>
2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	<p>Grundlage für das geschäftsmässige Handeln von EKZ ist das EKZ-Gesetz. ekz.ch/de/ueber-ekz/portraet.html</p> <p>In § 2 ist festgehalten: «Die EKZ versorgen den Kanton Zürich wirtschaftlich, sicher und umweltgerecht mit elektrischer Energie; ausgenommen ist das Gebiet der Stadt Zürich. Sie können auch Wärme verteilen, die in eigenen, dezentralen Wärme-Kraft-Kopplungsanlagen anfällt.»</p> <ul style="list-style-type: none">■ Corporate Governance, 19 <p>EKZ verfügt über einen Verhaltenskodex.</p>
2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	<p>Bei EKZ sind die Mitarbeitenden aller Stufen aufgabenspezifisch für die Einhaltung von Gesetzen, Weisungen und Normen verantwortlich. ekz.ch/de/ueber-ekz/portraet.html</p> <ul style="list-style-type: none">■ Corporate Governance, 19■ Interne Revision, 21■ Informations- und Kontrollinstrumente, 21■ Internes Kontrollsystem, 22

2-25 Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen

Kunden, die sich mit einem Anliegen beim Kundendienst von EKZ melden, werden unmittelbar danach über ihre Zufriedenheit befragt. EKZ betreibt ein systematisches Beschwerdemanagement, worin alle Bereiche mit intensiver Kundeninteraktion integriert sind. Für gewerbliche Kunden stellt EKZ normalerweise regelmässig an Gewerbetreibenden aus, um dort den Kontakt zu dieser Anspruchsgruppe persönlich und direkt zu pflegen. Diese Messen wurden während der Pandemie eingestellt.

Anfragen und Beschwerden von Kundinnen und Kunden werden unmittelbar entgegengenommen und innert maximal 48 Stunden beantwortet. Dauert die Bearbeitung länger, dann erhalten die Kunden eine Rückmeldung innerhalb dieser 48 Stunden.

Alle Mitarbeitenden werden periodisch anonym befragt. Die Führungskräfte von EKZ werden mehrmals jährlich über Strategien, Ziele und wichtige Projekte informiert.

EKZ steht im periodischen Austausch mit der Aufsichtskommission über die wirtschaftlichen Unternehmen (AWU) des Kantons Zürich. Der Geschäftsbericht von EKZ wird im Kantonsrat Zürich jeweils im Frühjahr behandelt und genehmigt. Die politischen Parteien des Kantons Zürich nehmen Stellung zur Geschäftstätigkeit von EKZ. Die Revision des EKZ-Gesetzes hat zu einem vertieften Austausch mit dem Kanton geführt.

Für Lieferanten siehe das Kapitel am Schluss des Teils «GRI 200 Wirtschaft».

Im Berichtszeitraum wurden bezüglich der wichtigsten Stakeholdergruppen unter anderem folgende Themen, bei denen Inputs und Feedback der Stakeholder eingeflossen sind, als wichtig behandelt:

Siehe auch:

- Informations- und Kontrollinstrumente, 21
- Informationspolitik, 22

Kunden:

- Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO, 5
- Netze, 10
- Energie, 11
- Tochtergesellschaften, 12

Mitarbeitende:

- Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO, 5
- EKZ als Unternehmen, 18

Eigentümer, Gesellschaft:

- Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO, 5
- Corporate Governance, 19

Als weitere «Stakeholdergruppe» gilt die ökologische Nachhaltigkeitsdimension. Diese wird im Dialog mit den obenstehenden Stakeholdergruppen mitbehandelt:

Umwelt:

- Vorwort des Präsidenten des Verwaltungsrats und des CEO, 5
- Nachhaltigkeit, 17

2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	<p>EKZ beschäftigt die Fachstelle Compliance. Sie ist für alle Belange hinsichtlich der Einhaltung von Gesetzen, Weisungen und Normen zuständig. ekz.ch/de/ueber-ekz/portraet.html</p> <ul style="list-style-type: none">■ Corporate Governance, 19■ Externe Revision, 21■ Interne Revision, 21■ Informations- und Kontrollinstrumente, 21■ Internes Kontrollsystem, 22 <p>Bei Verdachtsfällen werden fachstellenseitig sowohl der Compliance Officer als auch der Leiter Governance & Services sowie die entsprechenden HR-Stellen involviert. Bei schwerwiegenden Vorfällen werden das Fraud Committee sowie die Personalkommission hinzugezogen.</p>
2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	■ Siehe Seiten 40, 44 und 45
2-28	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessengruppen	<p>EKZ ist unter anderem Mitglied des Verbands Schweizerischer Elektrizitätsunternehmen, des Vereins Smart Grid Schweiz (VSGS) und des Vereins für umweltgerechte Energie (VUE, naturemade.ch), von Electrosuisse, RegioGrid, swisscleantech, öbu, des Verbands Swiss eMobility (swiss-emo-bility.ch) sowie im Cleantech Hub Dietikon.</p> <p>Im Übrigen unterstützt EKZ diverse lokale, gewerbliche, soziale und gemeinnützige Organisationen durch Beiträge oder Mitgliedschaften. Zudem ist die EKZ Eltop AG Mitglied bei EIT.swiss (früher VSEI) und EIT.zürich (vormals KZEI), KNX Swiss sowie Swissolar. Als Mitglied von eco2friendly unterstützt die EKZ Eltop AG innovative und ökologische Vorstösse in der Branche. EKZ Contracting AG ist Partner bei Pioneer City.</p>

Einbindung von Stakeholdern

2-29 Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern

Die wichtigsten Stakeholdergruppen von EKZ sind:

- Kunden
- Mitarbeitende
- Eigentümer
- Politik
- Lieferanten

Der Eigentümer von EKZ ist der Kanton Zürich; insofern gehört EKZ der Bevölkerung des Kantons Zürich. Sie wird vertreten durch den Kantonsrat, der das politische Spektrum der Bevölkerung abbildet. Somit sind die Interessen des Eigentümers immer gleichzeitig auch die Interessen der Bevölkerung, der Öffentlichkeit oder auch der Gesellschaft, soweit sie den Kanton Zürich betreffen.

Mit den genannten Stakeholdergruppen wird der Austausch aktiv gesucht; andere Gruppierungen werden subsidiär behandelt. Die generelle Markenwahrnehmung wird durch eine periodische (nicht alljährliche) Erhebung bei EKZ-Zielgruppen abgefragt. Ein besonderes Augenmerk wird dabei auf den Markenwert «einfache und unkomplizierte Kundenbeziehung» gelegt.

Kunden, die sich mit einem Anliegen beim Kundendienst von EKZ melden, werden unmittelbar danach über ihre Zufriedenheit befragt. EKZ betreibt ein systematisches Beschwerdemanagement, worin alle Bereiche mit intensiver Kundeninteraktion integriert sind. Anfragen und Beschwerden von Kundinnen und Kunden werden unmittelbar entgegengenommen und innert maximal 48 Stunden beantwortet. Dauert die Bearbeitung länger, dann erhalten die Kunden eine Rückmeldung innerhalb dieser 48 Stunden.

Für gewerbliche Kunden stellt EKZ normalerweise regelmässig an Gewerbemessen aus, um dort den Kontakt zu dieser Anspruchsgruppe persönlich und direkt zu pflegen. Dies wurde in der Pandemie eingestellt.

Alle Mitarbeitenden werden periodisch anonym befragt. Die Führungskräfte von EKZ werden mehrmals jährlich über Strategien, Ziele und wichtige Projekte informiert.

EKZ steht im periodischen Austausch mit der Aufsichtskommission über die wirtschaftlichen Unternehmen (AWU) des Kantons Zürich. Der Geschäftsbericht von EKZ wird im Kantonsrat Zürich jeweils im Frühling behandelt und genehmigt. Die politischen Parteien des Kantons Zürich nehmen Stellung zur Geschäftstätigkeit von EKZ. Die Revision des EKZ-Gesetzes hat zu einem vertieften Austausch mit dem Kanton geführt.

Siehe auch:

- Informations- und Kontrollinstrumente, 21
- Informationspolitik, 22

2-30 Tarifverträge

EKZ untersteht keinem Gesamtarbeitsvertrag (GAV). EKZ, insbesondere die EKZ Eltop AG, wurde von der Unterstellung unter den GAV des Schweizerischen Elektro- und Telekommunikations-Installationsgewerbes befreit, weil die Reglemente von EKZ insgesamt die GAV-Leistungen im Minimum erfüllen beziehungsweise teilweise übertreffen.

Bestimmung und Managementansätze der wesentlichen Themen

3-1 Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen

Der Berichterstattung liegen die GRI-Standards zugrunde. Die von GRI geforderte Beurteilung der Wesentlichkeit verlief entlang der GRI-Themen inklusive der GRI-Sector Disclosures (branchenspezifische Zusätze) des Electric Utility Sector.

Die Einschätzung der Wesentlichkeit resultierte aus der Beurteilung der «Relevanz für EKZ», der «Relevanz für die Stakeholder von EKZ» sowie der «Relevanz hinsichtlich der Auswirkungen auf die Wirtschaft, Gesellschaft und Umwelt».

Die Wesentlichkeitsanalyse wurde im Rahmen der ersten Berichterstattung nach GRI G4 erstmals im Jahr 2015 durchgeführt: Sowohl die Geschäftsleitung als auch das Management der zweiten Führungsebene haben die Einschätzung unabhängig voneinander vorgenommen. Die anschliessende Differenzbereinigung hat sich am Vorsichtsprinzip orientiert. Das heisst nur die Aspekte, die beide Gruppen als unwesentlich bezeichnet haben, sind im Berichtsumfang ausgeklammert. Seither wird die Wesentlichkeit im Rahmen der Genehmigung des jährlichen CR-Reports geprüft.

3-2 Liste der wesentlichen Themen

Die für EKZ wesentlichen Themen werden im Folgenden gemäss den drei GRI-Kategorien Wirtschaft, Ökologie und Gesellschaft/Soziales dargestellt. Die Berichterstattung umfasst auch die Themen der branchenspezifischen Zusätze des Electric Utility Sectors (der 2014 für die GRI-G4-Richtlinien publiziert wurde):

EKZ-Liste wesentlicher Themen

Ökonomie	Umwelt	Gesellschaft/Soziales
Wirtschaftliche Leistung	Energie	Beschäftigung
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen	Wasser und Abwasser	Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis
Korruptionsbekämpfung	Emissionen	Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz
Wettbewerbswidriges Verhalten	Abfall	Aus- und Weiterbildung
Verfügbarkeit und Reliabilität	Umwelt-Compliance	Diversity und Chancengleichheit
Forschung und Entwicklung		Nichtdiskriminierung
Systemeffizienz		Kundengesundheit und -sicherheit
Lieferanten (Beschaffungspraktiken, Umwelt- und soziale Bewertung der Lieferanten)		Marketing und Kennzeichnung
		Schutz der Kundendaten
		Sozioökonomische Compliance
		Zugang zum Stromnetz

3-3 Managementansätze von wesentlichen Themen

Allgemeiner Hinweis

Die strategische Lenkung und Überwachung der zentralen Unternehmensziele sowie der Erfüllung des Unternehmenszwecks obliegt dem Verwaltungsrat, während auf operativer Ebene der CEO und die Geschäftsleitung die zentrale Verantwortung übernehmen. Dies bezieht sich auf alle Kategorien, Wirtschaft, Ökologie sowie Gesellschaft/Soziales, und auf alle wesentlichen Themen in diesen Kategorien. Wo keine anderweitigen Zuständigkeiten definiert sind, gilt die Auffangkompetenz des Verwaltungsrats, das heisst, er hat alle Geschäfte zu erledigen, die nicht in die Kompetenz eines anderen Organs fallen (siehe auch GRI 2-9-c). Wesentliche strategische Ziele und Massnahmen zu EKZ finden sich auch auf Seite 6 des Geschäftsberichts im Vorwort des Verwaltungsratspräsidenten und des CEO.

Managementansätze von wesentlichen Themen in der Kategorie Wirtschaft

Dazu gehören die Themen *Wirtschaftliche Leistung, Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen, Korruptionsbekämpfung, Wettbewerbswidriges Verhalten, Verfügbarkeit und Reliabilität, Forschung und Entwicklung, Systemeffizienz* sowie *Lieferanten (Beschaffungspraktiken, Umwelt- und soziale Bewertung der Lieferanten)*.

Die wirtschaftliche Leistung von EKZ wird durch die Organisation in ihrer Gesamtheit über das volle Leistungsspektrum in der definierten Fertigungstiefe erbracht. Daher verteilt sich diese Verantwortung auf alle Stufen und Bereiche, massgebend sind hierbei der gesetzliche Grundauftrag sowie die durch den Verwaltungsrat verabschiedeten strategischen Stossrichtungen. Die Umsetzung geschieht entlang des zugewiesenen Handlungsrahmens und innerhalb der erteilten Finanzkompetenzen des Unternehmens.

Dabei obliegen dem Geschäftsbereich Finanzen die unternehmensweiten Führungsprozesse (Organisation des Strategieprozesses, Risikomanagement, IKS, Regulierungsmanagement, Beteiligungsmanagement, Merger & Akquisition sowie Planung und Budgetierung) und die Unterstützungsprozesse (Finanzen und Controlling sowie IT). Der Geschäftsbereich Finanzen zeichnet für das gesamte Rechnungswesen von der Planung/Budgetierung bis zur Erstellung der Abschlüsse nach Swiss GAAP FER inklusive Berichterstattung an interne und externe Stellen verantwortlich und stellt so die finanzielle Führung der EKZ-Gruppe sicher.

Das Risikomanagement ist ein standardisierter und transparenter Prozess, der eine umfassende Sicht von Geschäftsleitung und Verwaltungsrat auf die wesentlichen Risiken und das Management derselben auf den relevanten Stufen des Unternehmens gewährleistet.

Das Sicherheitsmanagement befasst sich mit den operativen und betrieblichen Risiken der Unternehmung und überwacht und steuert die gruppenweite Unternehmenssicherheit. Das beinhaltet die bewusste Akzeptanz sowie die Verhinderung und Bekämpfung von Gefahren für die EKZ-Gruppe und ihre Mitarbeitenden. Weiter umfasst es die Risiken, die den operativen Betrieb der Unternehmen beeinträchtigen oder gar unterbrechen können (Thema *Verfügbarkeit und Reliabilität*).

Im Kern geht es dabei um folgende Gefährdungen:

- höhere Gewalt wie Naturgefahren, Pandemien,
- Energiemangel,
- menschliches und technisches Versagen sowie
- kriminelle Handlungen.

Daneben existiert eine Reihe von weiteren Managementsystemen, die durch die operativen Einheiten betrieben werden, jedoch unternehmensweite Wirkung erzielen. Dazu gehören insbesondere: das Umweltmanagementsystem (UMS), das Customer Relationship Management (CRM), das Customer Experience Management (CXM), das Supplier Relationship Management (SRM), das Business Continuity Management (BCM), die Arbeitssicherheit (AS), das Prozessmanagement (BPM), das Produktmanagement (PM), die integrierte Nachhaltigkeit (iN) sowie das Compliance-Management (CM).

Das Nachhaltigkeitsmanagement (integrierte Nachhaltigkeit, iN) hat in der Berichtsperiode das Nachhaltigkeitsreporting entlang der GRI-Standards vorgenommen. Die für EKZ wesentlichen Themen wurden geprüft und unverändert beibehalten. Das Nachhaltigkeitsmanagement von EKZ wird auf Stufe Geschäftsleitung durch den Leiter des Geschäftsbereichs Governance & Services und auf Stufe Fachabteilung durch den Leiter Prozesse & Organisation wahrgenommen.

Der gesellschaftlichen Relevanz wegen werden *Korruptionsbekämpfung* und *Wettbewerbswidriges Verhalten* in der Kategorie Gesellschaft/Soziales unter Compliance-Management (siehe Seite 27) beschrieben.

Unter *Verfügbarkeit und Reliabilität* darf die Energieversorgungssicherheit (der Schweiz) verstanden werden, deren Zuständigkeiten auf Bundesstufe geregelt sind. Dies betrifft eine Vielzahl von Akteuren, insbesondere die nationale Netzgesellschaft (Swissgrid) sowie die nachgelagerten Netzbetreiber und Erzeuger. Als Verteilnetzbetreiber (VNB) ist EKZ energieseitig verpflichtet, den festen Kunden jederzeit Elektrizität zu liefern sowie anderen Energielieferanten die diskriminierungsfreie Übertragung zu gewährleisten. Hierfür betreibt EKZ ein sicheres, leistungsfähiges und effizientes Netz. Für dieses liegt die Verantwortung beim Geschäftsbereich Netze. Für die, hauptsächlich im Ausland liegende, Produktion im Besitz von EKZ liegt die Verantwortung beim Geschäftsfeldleiter Erneuerbare Energien.

Im Thema *Forschung und Entwicklung* betreibt der Verantwortungsbereich New Business ein Innovationsmanagement zur Entwicklung verbesserter und neuer Produkte, Dienstleistungen und Geschäftsmodelle für die zunehmend interagierenden und digitalisierten Energiewelten der Zukunft. Die Entwicklungsaufgaben für neue Themen erfolgen direkt durch New Business und bei bestehenden Geschäftsaktivitäten direkt dezentral in den Geschäftsfeldern. Das Team New Technology identifiziert neue Technologien, evaluiert sie und bringt sie in den jeweiligen Geschäftsfeldern bis zur Anwendungsreife. Die EKZ-Zukunftsgarage dient als Labor, um neue technische Lösungen in den strategischen Suchfeldern Smart Grid, Smart Energy, Smart City und Smart Mobility zu entwickeln und zu erproben.

Hinsichtlich des Themas *Systemeffizienz (der Netze)* ist im Geschäftsfeld Netze auf Stufe Geschäftsleitung der Leiter des Geschäftsbereichs Netze zuständig. In der operativen Umsetzung sind es die Verantwortlichen der Netzregionen, der Betriebsführungsstelle und der Netzdienstleistungen. Ihre wichtigsten Ziele sind die Versorgungssicherheit sowie die Sicherheit der Verteilnetze und der elektrotechnischen Vorrichtungen zum Schutz der Kundinnen und Kunden sowie der Mitarbeitenden.

Bezüglich *Lieferanten* erfolgt bei EKZ die Beschaffung gemäss der von der Geschäftsleitung verabschiedeten Beschaffungsmanagement-Weisung. EKZ strebt eine nachhaltige Beschaffung an. Als Managementansatz für die Beschaffung gilt eine dezentrale Organisationsverantwortung.

Die Lieferanten im Netzbereich, deren Lieferleistungen über die Materialwirtschaft abgewickelt werden, sind im Rahmen der öffentlichen Ausschreibungen, durch Verträge, Einkaufsbedingungen und Qualitätssicherungsvereinbarungen verpflichtet, die gültigen Arbeitsschutzbestimmungen sowie die Gleichbehandlung von Frau und Mann bezüglich Lohngleichheit einzuhalten. Darüber hinaus sind die Lieferanten verpflichtet, die Sozial- und Versicherungsbeiträge zu zahlen und ökologische Anforderungen einzuhalten. Diese Lieferanten können dahingehend situativ durch EKZ auditiert werden.

Managementansätze von wesentlichen Themen in der Kategorie Ökologie

Darunter fallen die wesentlichen Themen *Energie, Wasser und Abwasser, Emissionen, Abfall* sowie *Umwelt-Compliance*.

Mit dem Umweltleitbild von EKZ und dem darauf basierenden Managementsystem schafft EKZ Transparenz im Umgang mit verschiedenen Umweltaspekten. Damit wird dem hohen Stellenwert und der wachsenden Verantwortung gegenüber der Umwelt in allen Bereichen der unternehmerischen Aktivitäten Rechnung getragen. EKZ überprüft Umweltziele regelmässig und definiert sie für jedes Geschäftsjahr neu.

Alle für EKZ wesentlichen ökologischen Aspekte, die sich aus dem Betrieb ergeben (GRI-Themen *Energie, Wasser, Emissionen, Abwasser und Abfall, Einhaltung von Umwelt-Rechtsvorschriften*), werden im Rahmen des Umweltmanagementsystems (UMS) von EKZ behandelt. Auf Stufe Fachabteilung gibt es dafür einen Umweltmanagementleiter sowie einen internen Auditor UMS. Auf Stufe Geschäftsleitung ist der Leiter des Geschäftsbereichs Netze als Umweltbeauftragter für das UMS zuständig. Das UMS von EKZ basiert auf der ISO-Norm 14001:2006. Es wird seit 2014 nicht mehr ISO-zertifiziert und sporadisch extern auditiert. So wurde das EKZ-UMS verschlankt und genau auf die Bedürfnisse und die Organisationsstruktur des Unternehmens angepasst. Dank den so frei gewordenen Ressourcen kann das neue Umweltleitbild von EKZ im Rahmen des UMS gezielter umgesetzt werden. EKZ konnte so bereits diverse konkrete Massnahmen zur Reduzierung der Umwelteinflüsse vollziehen. Die Verantwortung der operativen Umsetzung des UMS und der Erfüllung der Legal Compliance liegen bei den betroffenen Bereichsleitern und Netzregionenleitern von EKZ. Damit liegt die Verantwortung näher am operativen Betrieb und Massnahmen können rascher umgesetzt werden, was das EKZ-UMS leistungsfähiger macht.

Das UMS wird zudem kontinuierlich weiterentwickelt. Die Differenz zu den Ansprüchen der neuen ISO-Norm 14001:2015 wurde im Februar 2019 durch einen externen Auditor überprüft.

2012 wurde im Rahmen des UMS ein Energiemanagementsystem eingeführt. Dieses System ist seit 2014 bei allen kommerziellen und betriebsnotwendigen Bauten im Einsatz und hilft EKZ, den Energieverbrauch laufend zu überwachen und zu optimieren. Das Energiemanagementsystem von EKZ hilft, neben dem Energieverbrauch auch die Emissionen zu senken.

Das Abfallmanagement wird im Rahmen des UMS geführt. Alle Reststoffe, die einen wirtschaftlichen Ertrag erzielen (vor allem Kupfer), werden von EKZ zentral gesammelt, danach an Dritte verkauft, welche die Stoffe rezyklieren und wieder dem Markt zuführen. Weitere Recyclingabfälle wie beispielsweise unbehandeltes Altholz, Betonabfälle oder Papier/Karton werden in den Netzregionen direkt entsorgt. Der Restmüll wird der Verbrennung in KVA zugeführt.

Auftragnehmer entsorgen und verwerten unter anderem die Sonderabfälle sowie Schwemmgut. Die Mengen und Gewichte der verschiedenen Abfallströme werden von EKZ zentral gesammelt und basieren entweder auf eigenen Daten oder auf den Informationen der externen Entsorger.

Managementansätze von wesentlichen Themen in der Kategorie Gesellschaft/Soziales

Darunter fallen einerseits die mitarbeiterbezogenen Themen *Beschäftigung, Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis, Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, Aus- und Weiterbildung, Diversity und Chancengleichheit* sowie *Nichtdiskriminierung*. Daneben gibt es die gesellschaftlichen Themen *Kundengesundheit und -sicherheit, Marketing und Kennzeichnung, Schutz der Kundendaten, Sozioökonomische Compliance* sowie *Zugang zum Stromnetz*.

Für die mitarbeiterbezogenen Themen (ohne *Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz*) ist in der operativen Umsetzung die Leitung Personal verantwortlich, die dem CEO direkt unterstellt ist. Das Thema *Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz* ist betriebsbedingt im Geschäftsbereich Netze angesiedelt. Die Aufgabe des Sicherheitsassistenten für den Geschäftsbereich Netze und gewisse Stabsaufgaben für alle Geschäftsbereiche nimmt der Leiter Arbeitssicherheit & Umwelt wahr. Als bedeutender Arbeitgeber in der Region legt EKZ grossen Wert auf die Berufs- und Weiterbildung der Mitarbeitenden und bietet Chancengleichheit, marktgerechte Entlohnung und Sozialleistungen, Schutz vor Ausbeutung und Diskriminierung sowie Arbeitsschutz im Hinblick auf Gesundheit und Sicherheit der Mitarbeitenden.

Alle mitarbeiterbezogenen Aspekte sind umfassend in Leitlinien und Weisungen festgehalten und werden instrumentell und prozessual in der Organisation verankert. Dazu gehören insbesondere die jährliche Leistungs- und Verhaltensbeurteilung der Mitarbeitenden inklusive Personalentwicklung, der MbO-Prozess (Führen mit Zielen), die modulare Führungsausbildung sowie periodisch durchgeführte Vorgesetztenfeedbacks und Mitarbeiterumfragen.

Das Kader von EKZ wird an mehreren Informationsveranstaltungen pro Jahr über die strategische Ausrichtung, die Unternehmenspolitik und grössere Projekte der Unternehmung informiert.

Der Personalverband und der VPOD Sektion EKZ sind die organisierten Arbeitnehmervertretungen von EKZ. Sie werden durch die Mitarbeitervertretung (MAV) vertreten. Die MAV setzt sich für die Gleichbehandlung aller Mitarbeitenden ein und wirkt bei der Ausgestaltung der Arbeits- und Anstellungsbedingungen im Rahmen einer aktiven Sozialpartnerschaft mit. Diese Tätigkeiten beruhen auf dem Mitwirkungsstatut von EKZ.

Die Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden hat für EKZ eine konstant hohe Priorität und wird durch zahlreiche Massnahmen und Schulungen auf hohem Niveau gewährleistet. Im Berichtsjahr wurden neben anderen Themen folgende Schulungen durchgeführt:

- Moderne Nothilfe (auch CZV)
- für neue Mitarbeitende: Arbeitssicherheit bei Arbeiten im Netz
- Bedienen von Hubarbeitsbühnen (auch CZV)
- Schalt- und Erdungsberechtigungen im Netz
- Arbeiten unter Niederspannung

Menschenrechtsfragen liegen von der Information über die Bewusstseinsbildung bis zum menschengerechten Vollzug in der Verantwortung der Geschäftsleitung. Grundsätzlich gelten dafür die internationalen und nationalen Regelungen. Für die korrekte Umsetzung der Vorschriften sind die Personalabteilung und das strategische Beschaffungswesen zuständig.

Der interne Verhaltenskodex, die Weisung «Mobbing und sexuelle Belästigung am Arbeitsplatz» und die gesetzlichen Bestimmungen machen verbindliche Vorgaben, dies unter anderem zum wesentlichen GRI-Thema *Nichtdiskriminierung*. Beschwerde-, Interventions- und Rekursmöglichkeiten sind definiert. Es existieren interne Beschwerdeinstanzen und Vertrauenspersonen, an die sich Mitarbeitende wenden können.

Die gesellschaftlich relevanten Themen und Anliegen, die EKZ betreffen, werden grundsätzlich sowohl durch den Verwaltungsrat als auch durch die Geschäftsleitung wahrgenommen. Hierzu dienen auch diverse Austauschbeziehungen zu Politik und Gesellschaft, wobei von EKZ organisierte Anlässe für Gemeindevertreter und Betriebsleiter von kommunalen Elektrizitätswerken einen eigenen Platz einnehmen. Der Verwaltungsrat wird durch einen politischen Prozess bestellt und leistet jährlich Rechenschaft gegenüber der Allgemeinheit, welche durch den Kantonsrat vertreten wird.

Somit ist der Aspekt Politik per se Bestandteil der obersten Unternehmensführung. Siehe auch: ekz.ch/de/ueber-ekz/unternehmen/ekz/organisation-beteiligungen.html

EKZ unterstützt Parteien oder einzelne Politiker weder ideell noch finanziell. Bei Abstimmungen, deren Inhalte EKZ betreffen, werden ausschliesslich sachliche Standpunkte eingebracht. EKZ ist parteipolitisch neutral, beteiligt sich aber aktiv am politischen Dialog, wenn es um die Zukunft der Energieversorgung in der Schweiz geht oder wenn die Schweiz mit Europa über energiepolitische Themen verhandelt. Das Unternehmen bringt seine Interessen über Branchenverbände ein und nimmt Stellung zu Vorlagen fachtechnischer oder regulatorischer Natur. Dabei achtet es darauf, dass die Interessen der Branche gegenüber der EU gewahrt werden. EKZ setzt sich für eine sichere und umweltverträgliche Energieversorgung sowie für einen wettbewerbsorientierten Elektrizitätsmarkt ein.

Das wesentliche Thema der *Kundengesundheit und -sicherheit* ist grundsätzlich in § 2 des EKZ-Gesetzes festgehalten. Er betrifft die Versorgung im EKZ-Netz und unterteilt sich organisatorisch auf verschiedene Stufen: vom Leiter Geschäftsbereich Netze bis zu den Verantwortlichen in den operativen Einheiten. Im strategischen Geschäftsfeld Elektroinstallationen ist der Leiter der EKZ Eltop AG verantwortlich, in der operativen Umsetzung sind es die jeweils zuständigen Abteilungs-, Filial-, Projekt- und Bauleiter der Sparte Elektroinstallationen. Sinngemäss gelten dieselben Verantwortlichkeiten für den Geschäftsführer der Certum Sicherheits AG und deren Regionalleiter wie auch für den Leiter des EKZ-Energiecontractings und dessen Kadermitarbeitende.

Im Thema *Marketing und Kennzeichnung* schaffen die Zertifizierung von Naturstromprodukten sowie die Stromkennzeichnung Transparenz bezüglich Entstehung und Herkunft von Strom. Auf Stufe Geschäftsleitung obliegt dem Leiter des Geschäftsbereichs Netze ab diesem Geschäftsjahr die oberste Produktverantwortung.

Für EKZ ist die Zufriedenheit der Kunden in der Behandlung ihrer Anliegen zentral. Ein etablierter Beschwerdemanagementprozess sorgt für die systematische, adäquate und vollständige Behandlung von Kundenanliegen. Dieser Prozess wird im Rahmen der operativen Verantwortung durch Enersuisse, den Kundendienst von EKZ, geführt, gewährleistet und ausgewertet.

Für das GRI-Thema *Schutz der Kundendaten* sind die operativen Bereiche verantwortlich, die effektiv im Kundenkontakt stehen. Auf Stufe Geschäftsleitung betrifft dies das gesamte Gremium. Jedes Mitglied ist dabei für seinen eigenen Geschäftsbereich verantwortlich.

Mit der Einführung eines effektiven und unternehmenskonformen Compliance-Managements werden EKZ und die Gruppengesellschaften vor monetären und/oder strafrechtlichen Sanktionen, aber auch vor Reputationsverlusten bestmöglich geschützt. Damit wird dem Thema *Sozioökonomische Compliance* Rechnung getragen. Risiken werden gesamtheitlich identifiziert, in relevanten Regelungen zugänglich gemacht und deren Einhaltung kontrolliert. Das Compliance-Management dient langfristig der Integrität der EKZ-Gruppe und trägt dazu bei, dass alle Organe von EKZ auch künftig die nationalen und internationalen Regelungen und Standards erfüllen.

Ein Ziel des Compliance-Managements ist die Sensibilisierung der Mitarbeitenden unter anderem auf die Themen Korruption, wettbewerbswidriges Verhalten und Datenschutz. Für alle Mitarbeitenden erfolgt bei Eintritt eine Pflichtschulung zu den Themen Compliance und Verhaltenskodex. Die Geschäftsleitung, das Gros der Kadermitarbeitenden sowie weitere Schlüsselpersonen wurden durch interne und externe Spezialisten periodisch im Thema Kartellrecht und wettbewerbskonformes Verhalten geschult. Auf Stufe Geschäftsleitung obliegt diese Verantwortung dem Leiter Governance & Services.

Hinsichtlich des Themas *Zugang zum Stromnetz* ist im Geschäftsfeld Netze auf Stufe Geschäftsleitung der Leiter des Geschäftsbereichs Netze zuständig, in der operativen Umsetzung sind es die Verantwortlichen der Netzregionen.

Sustainable Development Goals der UN

Die Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung

Die Agenda 2030 der Vereinten Nationen (UN) setzt bei der Bewältigung der wirtschaftlichen, gesellschaftlichen und ökologischen Herausforderungen auf die Zusammenarbeit zwischen Staaten, Zivilgesellschaften und Unternehmen. Die Umsetzung der Agenda 2030 unter dem Titel «Sustainable Development Goals (SDGs)» eröffnet somit neue Chancen für Wirtschaft, Menschen und Umwelt.

Die Unternehmen sind Teil der Lösung, denn die von den UN geschätzten Investitionen zur Erreichung der Nachhaltigkeitsziele sind ohne den Privatsektor nicht zu erreichen. Gleichzeitig sind unternehmerische Kriterien wie Rentabilität, Verkraftbarkeit und soziale Akzeptanz massgebend, denn die Unternehmensleistung soll sowohl im Hinblick auf die Beiträge zu den SDGs als auch für das Unternehmen selbst nachhaltig sein.

Allgemeine Hinweise zur Auswahl der SDGs

Die Auswahl der für EKZ relevanten SDGs wurde durch die Geschäftsleitung 2017 vorgenommen und wird jährlich im Rahmen der Berichterstattung geprüft und bestätigt. Die Bezüge zu EKZ sind auf der nachfolgenden Seite jeweils neben den einzelnen abgebildeten SDGs erwähnt. Die nachstehende Übersicht zeigt auf einen Blick, an welche SDGs EKZ Beiträge erbringt (farblich hervorgehoben) und unterscheidet dabei zwischen Kern- und Nebenleistungen.

Von den neun ausgewählten SDGs werden drei als Kernleistungen von EKZ betrachtet, da sie mit dem Kerngeschäft von EKZ verknüpft und gleichzeitig volkswirtschaftlich relevant sind:

- 7 Bezahlbare und saubere Energie
- 9 Industrie, Innovation und Infrastruktur
- 11 Nachhaltige Städte und Gemeinden

Die übrigen SDGs werden eher als regional wirksame Nebenleistungen betrachtet.

Beitrag von EKZ im internationalen Kontext und Massstab

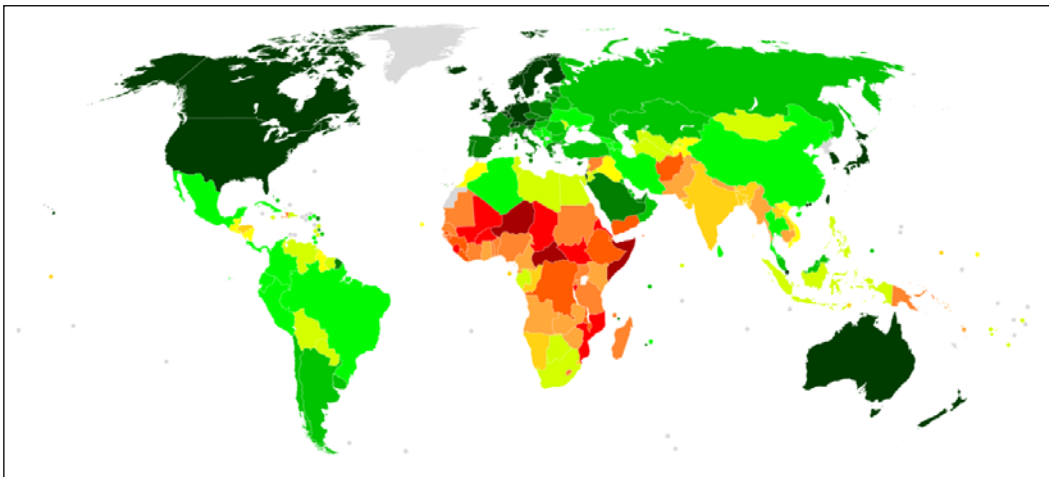
Die Schweiz umfasst einwohnermässig circa ein Tausendstel der Weltbevölkerung. Der Stromverbrauch der Schweiz (2020: 55,7 TWh, VSE) beträgt knapp ein Vierhundertstel vom weltweiten Verbrauch (ca. 25 000 TWh). EKZ deckt etwa ein Viertausendfünftel des weltweiten Bedarfs.

Im internationalen Vergleich bestehen zwischen den Ländern und Kontinenten dieser Welt enorme Unterschiede bezüglich ihres Entwicklungsstands. Der Index der menschlichen Entwicklung (englisch Human Development Index, abgekürzt HDI) der Vereinten Nationen zeigt diese Unterschiede in der HDI-Weltkarte auf. Der HDI wird seit 1990 jährlich als «Human Development Report» veröffentlicht.

Grafik 1 – Sustainable Development Goals



Grafik 2 – Human Development Report











HDI-Weltkarte (basierend auf Daten aus dem Jahr 2018, veröffentlicht im Dezember 2019).

- 0.900 und mehr
- 0.850–0.899
- 0.800–0.849
- 0.750–0.799
- 0.700–0.749
- 0.650–0.699
- 0.600–0.649
- 0.550–0.599
- 0.500–0.549
- 0.450–0.499
- 0.400–0.449
- 0.350–0.399 und weniger
- Keine Daten

Qualitative Legende zur Grafik:

Grün = hoher Wohlstand
Rot = tiefer Wohlstand

Tabellarische Darstellung der SDGs im Einzelnen

SDGs	Aspekte der EKZ-Kernleistung	Referenzen auf GB = Geschäftsbericht
	<ul style="list-style-type: none"> ■ EKZ-Gesetz ■ Netze ■ Energie ■ Erneuerbare Energien 	EKZ-Gesetz, § 2 GB, S. 10 GB, S. 11 GB, S. 16
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Netze ■ Energie ■ Tochtergesellschaften ■ Innovation 	GB, S. 10 GB, S. 11 GB, S. 12 GB, S. 13
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Netze ■ Energie ■ Digital in die Zukunft ■ Fokusthema Windprojekt Thundorf ■ Nachhaltigkeit 	GB, S. 10 GB, S. 11 GB, S. 13 GB, S. 14 GB, S. 17
SDGs	Aspekte der EKZ-Nebenleistungen	Referenzen auf GB = Geschäftsbericht
	<ul style="list-style-type: none"> ■ EKZ als Unternehmen 	GB, S. 18
	<ul style="list-style-type: none"> ■ EKZ als Unternehmen 	GB, S. 18
	<ul style="list-style-type: none"> ■ EKZ als Unternehmen 	GB, S. 18
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Nachhaltigkeit 	GB, S. 17
	<ul style="list-style-type: none"> ■ Energie ■ Innovation ■ Nachhaltigkeit 	GB, S. 10 GB, S. 13 GB, S. 17

Klimaziel von EKZ

«Bis 2030 hat EKZ alle hauseigenen Treibhausgasemissionen reduziert, fährt elektrisch oder mit alternativen Treibstoffen und die Residualgrösse wird kompensiert.»

Klimaziel von EKZ im Einklang mit der langfristigen Klimapolitik des Kantons Zürich

EKZ hat sich im Einklang mit der langfristigen Klimapolitik des Kantons Zürich (RRB 128/2022) ein Klimaziel gegeben. Der Kanton Zürich strebt an, das Ziel «Netto null Treibhausgasemissionen» bis zum Jahr 2040, spätestens bis 2050, zu erreichen. Die kantonale Verwaltung sieht sich in einer Vorbildrolle und setzt sich das Ziel, bis 2030 keine Treibhausgase durch fossile Heizungen und ihre Personewagenflotte mehr auszustossen (ausgenommen sind Blaulichtorganisationen, soweit dies die Einsatzbereitschaft erfordert). Das Klimaziel von EKZ steht im Einklang mit der langfristigen Klimapolitik des Kantons Zürich.

Der Verwaltungsrat von EKZ hat im Rahmen des Strategie-Reviews im strategischen Zielbild von EKZ einen signifikanten Beitrag zur Dekarbonisierung verankert.

THG-Management

In konzeptioneller Hinsicht hat EKZ entlang des Green House Gas Protocol (GHG) eine Systemgrenze gezogen, die nach dem Gebot der Einflussstärke wesentliche Emissionsquellen inkludiert und zugleich die nächsten Planungsschritte skizziert. Für die einzelnen Emissionskategorien be- und entstehende Umsetzungspläne, die sich am THG-Absenkpfad für die EKZ-Gruppe orientieren.

Die Systematik zur Erfassung der Verbräuche ist konsistent durchgängig vom einzelnen Zähler bis zur Aggregation auf die GHG-Stufen Scope 1, 2 und die entsprechenden Kategorien des Scope 3 angelegt. Die applikationstechnische Abbildung der Systematik erlaubt Aggregationen für einzelne Geschäftseinheiten wie auch für die EKZ-Gruppe. Die Fortschritte bei der Reduktion der THG-Emissionen werden ab Basisjahr jährlich nachgeführt und im Rahmen der Nachhaltigkeitsberichterstattung publiziert.

In organisatorischer Hinsicht sind die Voraussetzungen für eine eindeutige Verantwortlichkeit geschaffen worden.

THG-Reporting

Die Berichterstattung von EKZ besteht aus dem jährlich erscheinenden Geschäftsbericht und dem jährlich erscheinenden Corporate-Responsibility-Bericht (CR-Bericht). Beide Berichte zusammen bilden das Nachhaltigkeitsreporting von EKZ und erscheinen zeitgleich. Für den Geschäftsbericht gilt eine gesetzliche Grundlage (EKZ-Gesetz) und er wird höchstinstanzlich durch den Kantonsrat des Kantons Zürich genehmigt. Der CR-Bericht wird höchstinstanzlich dem Verwaltungsrat von EKZ vorgelegt.

EKZ folgt in der Nachhaltigkeitsberichterstattung seit 2008 den GRI-Standards und berücksichtigt jeweils die Überarbeitungen der Standards. Seit Beginn sind Auskünfte zu den Treibhausgasemissionen im Kapitel zu Umwelt konzeptionell verankert. Da es sich um eine für EKZ wesentliche Grösse handelt, wird dieser Aspekt im Rahmen des CR-Berichts seit Beginn der Berichterstattung rapportiert.

EKZ baut das Reporting zu den Treibhausgasen kontinuierlich entlang des gesetzten Klimaziels und seines innewohnenden Absenkpads aus. Die Berichterstattung erfolgt jährlich.

Wirtschaft

Wirtschaftliche Leistung

Siehe Managementansatz *Wirtschaftliche Leistung*, S. 23 in diesem Bericht

201-1 **Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert**

- EKZ in Zahlen, 6
- Konsolidierte Erfolgsrechnung, 28
- Konsolidierte Bilanz, 29
- Konsolidierte Geldflussrechnung, 30
- Konsolidierter Eigenkapitalnachweis, 31

201-2 **Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen**

Der Klimawandel und der Atomausstieg sind wesentliche Gründe für die Energiewende in der Schweiz und die vom Bundesrat entwickelte Energiestrategie 2050. Die strategischen Leitlinien zur Steigerung des Anteils erneuerbarer Energien und zu mehr Energieeffizienz prägen die gesamte Stromwirtschaft in der Schweiz und in Europa. Auf globaler Ebene gilt seit Anfang 2016 das UN-Nachhaltigkeitsziel Nr. 7 «Saubere und bezahlbare Energie für alle», das zur UN-Agenda 2030 für nachhaltige Entwicklung gehört. Auch hier sind Energieeffizienz und erneuerbare Energien zentrale Elemente. EKZ passt sich den sich ändernden Rahmenbedingungen an und hat sich zum Ziel gesetzt, bis 2030 den Anteil der neuen erneuerbaren Energien am Stromabsatz massiv zu steigern. EKZ investiert seit 2011 in Projekte neuer erneuerbarer Energien im Ausland, (GB: Erneuerbare Energien. Ausbau erneuerbarer Energien, 16). Gleichzeitig setzt EKZ auf Energieeffizienz und ist immer wieder führend bei Innovationsthemen (GB: Ausbau erneuerbarer Energien, 16). In diesem Sinn stellt der Klimawandel auch eine Chance für EKZ dar, sich als ein führender Wettbewerber im Markt zu positionieren. Finanzielle Abschätzungen bezüglich Marktchancen als Folge des Klimawandels liegen nicht vor.

Die Folgen des Klimawandels hinsichtlich Risiken durch Versorgungsunterbrüche und Reparaturkosten lassen sich nicht beziffern, zumal der Zeitraum, in dem Klimaveränderungen gemessen werden, weit über den Zeitraum der Berichterstattung hinausgeht. Der grössere Teil der Versorgungsunterbrüche bei EKZ geht auf geplante Aktivitäten zurück (Unterhalt an der Netzinfrastruktur) und der kleinere Anteil wird durch Störungen verursacht (Fremdeinwirkungen durch Tiefbauarbeiten, Naturereignisse, betriebliche Ursachen).

201-2	Fortsetzung	Allgemein gilt, dass klimatisch gesehen Anzahl und Dimensionen von Extremereignissen wie auch die generelle Erwärmung zunehmen. Mit dem steigenden Anteil von erneuerbaren Energien (z. B. Wasser- und Windkraft) steigt zudem die Abhängigkeit vom Wetter. Die Risiken wachsen gesamthaft an, können jedoch zurzeit nicht quantifiziert werden. Betroffen von dieser Entwicklung ist die gesamte Strombranche weltweit. Hinsichtlich Statistiken zu Versorgungsunterbrüchen: ■ Netze, 10
201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	EKZ ist der PKE Vorsorgestiftung Energie angeschlossen. Der Versicherungsplan ist nach dem Beitragsprimat aufgebaut. ■ PKE Vorsorgestiftung Energie, 18
201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	Es existieren keine bedeutenden Zuwendungen der öffentlichen Hand.

Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen

Siehe Managementansatz *Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen*, S. 23 in diesem Bericht

203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	Als öffentlich-rechtliches Unternehmen und wichtiger kantonalen Arbeitgeber hat EKZ eine Verantwortung gegenüber dem gesellschaftlichen Umfeld. Das gesellschaftliche Engagement kommt in verschiedenen Projekten zum Ausdruck. Dazu gehört auch die Investition in Infrastruktur, die gesamthaft einen Mehrwert darstellt. ■ Netze, 10 ■ EKZ als Unternehmen, 18
203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	Wesentliche indirekte Auswirkungen ergeben sich daraus, dass EKZ grosse Teile der Bevölkerung und Wirtschaft in der Region Zürich sicher und zuverlässig mit Strom versorgt. Rund eine Million Menschen profitiert davon. Die Verfügbarkeit von ausreichender und günstiger elektrischer Energie ist für eine dauerhafte volkswirtschaftliche Entwicklung entscheidend. ■ Netze, 10

Korruptionsbekämpfung

Siehe Managementansatz zu *Compliance-Management*, S. 27 in diesem Bericht

205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	Eine systematische Untersuchung hinsichtlich Korruptionsrisiken in den einzelnen Geschäftseinheiten wurde nicht durchgeführt. Untersuchungen in diesem Kontext erfolgen punktuell und spezifisch bei Verdachtsfällen.
205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	Der Korruptionsschutz wird überdies sichergestellt durch die Einhaltung der Normen über das öffentliche Beschaffungswesen, denen EKZ im Kerngeschäft unterliegt Die Geschäftsleitung, die Mehrheit der Kadermitarbeitenden sowie weitere Schlüsselpersonen wurden durch interne und externe Spezialisten in den entsprechenden Themen geschult.
205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	Im Berichtsjahr wurden keine Korruptionsfälle festgestellt.

Wettbewerbswidriges Verhalten

Siehe Managementansatz zu *Compliance-Management*, S. 27 in diesem Bericht

206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	In der Berichtsperiode gab es keine Entscheide zu wettbewerbswidrigem Verhalten (Kartell- und Wettbewerbsabreden oder missbräuchliche Ausnutzung einer marktbeherrschenden Stellung).
--------------	------------------------------------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Verfügbarkeit und Reliabilität

Siehe Managementansatz *Verfügbarkeit und Reliabilität*, S. 24 in diesem Bericht

EU10	Langfristige Erzeugungskapazität gegenüber kalkulierter Nachfrage	Erneuerbarer Strom und Versorgungssicherheit werden auch in zunehmend dezentralen Strukturen wichtiger. EKZ hat sich vorausschauend an Anlagen zur Erzeugung von Elektrizität aus erneuerbaren Energien beteiligt; primär als Finanzinvestment und vorsorgliche Erfüllung einer allfälligen Quotenstrategie. Diese Kapazitäten sind eine Option auf physischen Strom und auch für sogenannte Herkunftsnachweise (HKN). Moderne Kraftwerke, die erneuerbare Energien an den ressourcenstärksten Standorten in Europa nutzen, stellen heutzutage eine kostengünstige Energieversorgung für den Endkunden sicher. Unabhängig davon, wo sie an das europäische Verbundnetz angeschlossen sind, tragen sie stets zur Erfüllung der steigenden Stromnachfrage, zum Ersatz von alten Kraftwerken und somit grundsätzlich zur Stabilität des Stromnetzes bei.
-------------	--------------------------------------------------------------------------	-------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Forschung und Entwicklung

Siehe Managementansatz *Forschung und Entwicklung*, S. 24 in diesem Bericht

- Innovation, 13
- Fokusthema Windprojekt Thundorf, 14

Systemeffizienz

Siehe Managementansatz *Systemeffizienz*, S. 24 in diesem Bericht

EU11	Durchschnittlicher Wirkungsgrad von thermischen Kraftwerken	Für EKZ nicht relevant, da keine solche Anlagen betrieben werden
EU12	Verteilungsverluste	2.04 Prozent der übertragenen Energie

Lieferanten

Siehe Managementansatz *Lieferanten*, S. 24 in diesem Bericht

	Beschreibung der Lieferkette	<p>EKZ hat im Geschäftsjahr 2021/22 Strom, Waren und Dienstleistungen im Gesamtwert von rund 530 Mio. Franken (VJ 525 Mio. Franken) beschafft. Der weitaus grösste Teil von 362 (VJ 375) Mio. Franken dient der Strombeschaffung (siehe Geschäftsbericht, Seite 28).</p> <p>Insgesamt zählt EKZ rund 5300 (VJ 5052) aktive Kreditoren, wobei die 25 Topkreditoren rund 404 (VJ 406) Mio. Franken der Einkaufssumme abdecken.</p> <p>Vom vergebenen Auftragsvolumen von rund 530 (VJ 525) Mio. Franken entfiel der weitaus grösste Teil auf Kreditoren mit Sitz (Rechnungsadresse) in der Schweiz.</p>
204-1	Anteil an Ausgaben für lokale Lieferanten	<p>EKZ hat ein durch die Geschäftsleitung verabschiedetes Beschaffungsmanagement etabliert. Darin wird auch die Thematik der in-/ausländischen Bezugsquellen behandelt. Sofern die Konkurrenzfähigkeit gegeben ist, erhalten inländische Lieferanten den Vorzug, soweit dies im Rahmen des Submissionsrechts zulässig ist. Bei Ausschreibungen im Staatsvertragsbereich (GATT/WTO) sind ausländische Lieferanten (deren Wohnländer Mitglieder der GATT/WTO sind) gleich wie inländische zu behandeln.</p>

204-1 Fortsetzung

Als Managementansatz für die Beschaffung bei EKZ ist eine dezentrale Organisationsverantwortung definiert. Die dezentralen Beschaffungsstellen setzen die Beschaffungspolitik in Eigenverantwortung um und werden periodisch überprüft.

Die Beschaffung von Strom zu guten Konditionen ist für die EKZ-Kunden von zentraler Bedeutung. Dafür kommt eine Mehrlieferantenstrategie zur Anwendung, wobei EKZ den Strom für die Endkunden in der Grundversorgung ausschliesslich aus erneuerbaren Quellen bezieht. Die hochwertigen Naturstromprodukte sowie die Beschaffung von Solarenergie werden jährlich einem Audit unterzogen. Für die Umsetzung der Vorgaben und Durchführung der Audits ist die operative Energiebeschaffung verantwortlich.

Nachhaltigkeitsrisiken im Sinne von Verstössen gegen umwelt-, arbeits- oder menschenrechtliche Gesetze und Vorgaben sind durch den hauptsächlich innerhalb der Schweiz und Europa stattfindenden Leistungsbezug eher als gering einzustufen.

Lieferanten für den Netzbereich, deren Lieferleistungen über die Materialwirtschaft abgewickelt werden, sind im Rahmen der öffentlichen Ausschreibungen, durch Verträge, Einkaufsbedingungen und Qualitätssicherungsvereinbarungen verpflichtet, die gültigen Arbeitsschutzbestimmungen sowie die Gleichbehandlung von Frau und Mann bezüglich Lohngleichheit einzuhalten.

Darüber hinaus sind die Lieferanten verpflichtet, die Sozial- und Versicherungsbeiträge zu zahlen und ökologische Anforderungen (wie z. B. ISO 14001 oder gleichwertig) einzuhalten. Diese Lieferanten können dahingehend durch EKZ auditiert werden.

Im Netzbereich wurden im Geschäftsjahr 2021/22 keine (VJ null) Lieferanten vor Ort neu auditiert.

**308-1/
414-1** **Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden /
Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden**

Im Netzbereich erfolgte keine Beendigung von Geschäftsbeziehungen aufgrund von Verstössen gegen Nachhaltigkeitsrichtlinien.

**308-2/
414-2** **Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen /
Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen**

Im Netzbereich erfolgte keine Beendigung von Geschäftsbeziehungen aufgrund von Verstössen gegen Nachhaltigkeitsrichtlinien.

Im Netzbereich erfolgt die Lieferantenqualifizierung im Rahmen der Submissionen.

Umwelt

Energie

Siehe Managementansatz *Energie*, S. 25 in diesem Bericht

302-1 Energieverbrauch innerhalb der Organisation

302-2 Energieverbrauch ausserhalb der Organisation

Direkter Energieverbrauch je Energieträger in MWh	2021/22	2020/21
Erdgas zu Heizzwecken	585	639
Heizöl zu Heizzwecken	469	496
Heizöl für Netzersatzanlagen	280	436
Treibstoffe für Fahrzeuge (Diesel, Benzin)	8376	8005
Total nicht erneuerbare Energieträger	9710	9576
Biomasse für Holzfeuerungen (Contractinganlagen)	50900	48650

Strom und Fernwärme in MWh	2021/22	2020/21
Stromverbrauch Contractinganlagen	40054	43524
Eigenverbrauch Strom	3786	4611
<i>Davon Strom für Elektrofahrzeuge</i>	<i>Nicht verfügbar</i>	<i>Nicht verfügbar</i>
Energieverbrauch Fernwärme Dietikon (Abwasser-Wärmepumpe inkl. Spitzenabdeckung)	1877	2063
Total	45717	50199
Gesamtenergieverbrauch Betrieb	106327	108425

Die Angaben betreffen den betrieblichen Verbrauch von EKZ, inklusive der EKZ Eltop AG, bestehend aus:

- Heizenergie kommerziell betriebsnotwendiger Bauten in Dietikon, Seuzach, Wädenswil, Wetzikon, Zürich Hauptsitz. Gasheizung in Zürich Hauptsitz und Wetzikon, Ölheizung in Seuzach und Wädenswil.
- Netzersatzanlagen bei geplanten Einsätzen und Piketteinsätzen, Kabelzugmaschinen, Druckluftkompressoren.
- Alle Fahrzeuge EKZ (Pkw, Transporter, Lkw) inklusive Geschäftsfahrten mittels Privatfahrzeugen, inklusive Anteil Privatfahrten mit EKZ-Pkw (Anteil Privatfahrten mit EKZ-Pkw ist geringfügig und nur mit hohem Aufwand präzise zu ermitteln).
- Biomasse für Holzfeuerungen Contracting.
- Stromverbrauch Wärmepumpen-Contractinganlagen bei Jahresarbeitszahl 3.7.
- Stromverbrauch kommerziell betriebsnotwendiger Bauten in Dietikon, Seuzach, Wädenswil, Wetzikon, Zürich Hauptsitz sowie Eigenverbrauch Strom Unterwerke, Kraftwerke und BFS.
- Heizenergie für Bauten in Dietikon aus Abwasser-Wärmepumpe ARA Dietikon inklusive Spitzendeckung mit Kesselanlage.

Angaben zur Produktion:

- EKZ in Zahlen, 6
- Erneuerbare Energien, 16

302-4 Verringerung des Energieverbrauchs

EKZ setzt dazu verschiedene Massnahmen zur Steigerung der Energieeffizienz im eigenen Betrieb um.

- Digital in die Zukunft, 13
- Der Weg zur Klimaneutralität, 17

302-5 Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen

EKZ bietet den Geschäfts- und Privatkunden eine Fülle von Massnahmen zum erhöhten Einsatz erneuerbarer Energien und zur Steigerung der Energieeffizienz an. Dies geschieht entlang den Prinzipien: informieren, sensibilisieren, zum Handeln motivieren:

- Energie, 11
- Tochtergesellschaften, 12
- Innovation, 13
- Fokusthema Windprojekt Thundorf, 14

Wasser und Abwasser

Siehe Managementansatz *Wasser und Abwasser*, S. 25 in diesem Bericht

303-5 Wasserverbrauch

Wasser	2021/22	2020/21	Einheit
Frischwasser/Trinkwasser	6 696	6 458	m ³

Emissionen

Siehe Managementansatz *Emissionen*, S. 25 in diesem Bericht

**305-1 Gesamte direkte Treibhausgas-
emissionen (Scope 1)**
**305-2 Gesamte indirekte Treibhausgas-
emissionen (Scope 2)**

Tonnen CO ₂ -Äquivalente	2021/22	2020/21
Scope 1: Direkte THG-Emissionen	3 141	3 447
<i>Davon Energie</i>	2 531	2 492
<i>Davon nicht energetische Emissionen (Netze: SF₆)¹⁾</i>	610	891
Scope 2: Indirekte THG-Emissionen inkl. Contractinganlagen	2 964	3 237
<i>Davon Strom Eigenverbrauch²⁾</i>	0	16

¹⁾Der Anteil an SF₆-Emissionen begründet sich in geringem Masse durch Leckagen an Schaltanlagen, die wieder befüllt werden müssen. Ein wesentlicher Anteil der Verluste ist durch periodische Dichtewächterprüfungen und Gasqualitätskontrollen begründet, welche ein Nachfüllen der gasisolierten Schaltanlagen nach sich ziehen. Die Berechnung der SF₆-Emissionen basiert auf den effektiven Verbrauchswerten. Bei den periodischen Prüfungen werden die Schaltanlagen jeweils wieder aufgefüllt. Der Zyklus dafür variiert, weshalb die Mengen pro Jahr stark schwanken können. Im Jahr 2019/20 wurden 4.65 kg SF₆ verwendet, im 2020/21 hingegen 37.92 kg SF₆. Im vergangenen Geschäftsjahr 24.21 kg SF₆.

²⁾Die Emissionsfaktoren wurden 2020 erneuert, wodurch der neue Strommix miteinbezogen wurde. Dies führte zu einer Verbesserung der CO₂-Emissionen pro kWh.

Direkte und indirekte CO₂-Emissionen von EKZ, inklusive der EKZ Eltop AG, als Folge der betrieblichen Verbräuche sind in Tonnen CO₂-Äquivalenten angegeben. Emissionsfaktoren für Brenn- und Treibstoffe sowie den Stromverbrauch basieren auf den Faktoren des Bundesamts für Umwelt (BAFU). Der Emissionsfaktor für Strom, welcher auf dem durchschnittlichen Schweizer Verbrauchsmix basiert, beinhaltet die direkten Emissionen, die im Kraftwerk entstehen. Dies entspricht den Anforderungen des GHG Protocol, in dem indirekte Emissionen zum Beispiel durch Übertragungsverluste, durch die Herstellung der Kraftwerke selber sowie durch die Bereitstellung der Energieträger (z. B. Bereitstellung Diesel) gesondert unter Scope 3 auszuweisen sind (sofern diese Emissionen insgesamt relevant sind). Für die Umrechnung der SF₆-Verluste in CO₂-Äquivalente wurden die Global Warming Potentials (GWP) des Sixth Assessment Report des IPCC (6AR) verwendet.

Die Eigenproduktion von EKZ besteht aus Wasserkraft, Photovoltaik und Windkraft (aus Beteiligungen an ausländischen Windparks), daher liegt die Treibhausgasintensität (direkte Emissionen) der Eigenproduktion bei 0 kg CO₂e/MWh. Für den Stromeigenverbrauch wurde dies bei der Berechnung der CO₂-Emissionen berücksichtigt. Bei gewissen Anlagen/Gebäuden entstehen trotzdem Scope-2-CO₂-Emissionen aus dem Stromverbrauch, da dieser dort nicht zu 100 Prozent aus der Eigenproduktion gespeist wird.

In der Schweiz besteht eine Stromkennzeichnungspflicht, welche über die Zusammensetzung des Stroms Auskunft gibt. Die Kennzeichnungspflicht beinhaltet jedoch nicht die Berechnung der Treibhausgasintensität des gelieferten Stroms. Somit können hierzu keine Angaben gemacht werden.

**305-5 Initiativen zur Verringerung der
Treibhausgasemissionen**

Siehe:
■ Nachhaltigkeit, 17

Abfall

Siehe Managementansatz *Abwasser und Abfall*, S. 25 in diesem Bericht

306-3 Abfälle nach Art und Entsorgungsmethode

Abfall in Tonnen	2021/22	2020/21
Sonderabfall total	566.5	764.0
Sonderabfall: Flüssig	281.9	435.1
Sonderabfall: Fest asbesthaltig	1.6	3.0
Sonderabfall: Fest Papierbleikabel	235.3	297.5
Sonderabfall: Feststoffe sonstig	47.7	28.4
Verbrennung	142.2	164.7
Deponie	111.8	123.5
Recycling extern total	917.3	940.0
Recycling extern: Kupfer	228.4	178.3
Recycling extern: Metalle sonstig	416.4	451.8
Recycling extern: Kunststoffe	16.9	16.7
Recycling extern: Stromzähler	69.9	97.7
Recycling extern: Papier, Karton	57.1	48.8
Recycling extern: Feststoffe sonstig	128.6	146.7

Alle Reststoffe, die einen wirtschaftlichen Ertrag erzielen (vor allem Kupfer), werden von EKZ zentral gesammelt, danach an Dritte verkauft, welche die Stoffe rezyklieren und wieder dem Markt zuführen. Weitere Recyclingabfälle wie zum Beispiel unbehandeltes Altholz, Betonabfälle oder Papier/Karton werden in den Netzregionen direkt entsorgt. Der Restmüll wird der Verbrennung in KVA zugeführt.

Auftragnehmer entsorgen und verwerten unter anderem die Sonderabfälle. Seit 2020 wird das Schwemmgut der Limmat nicht mehr vom Kraftwerk Dietikon aufgenommen und dadurch nicht weiter in der Abfallmenge erfasst.

Die Mengen und Gewichte der verschiedenen Abfallströme werden von EKZ zentral gesammelt und basieren entweder auf eigenen Daten oder auf den Informationen der externen Entsorger.

EKZ hat in den Anlagen praktisch kein PCB mehr im Einsatz. Es kann vereinzelt vorkommen, dass Kleinstmengen von PCB in alten Kleinkondensatoren gefunden werden oder Bestandteil von Farbanstrichen sind, die in den 60er- oder 70er-Jahren verwendet wurden. Alle Transformatoren, die noch PCB enthalten könnten, werden von EKZ-Mitarbeitern in einem Eingangsprozess überprüft und in seltenen Fällen bei Bedarf auch durch externe Labors analysiert.

Wesentliche Steigerungen der Abfallmengen in einem Geschäftsjahr lassen sich durch geplante Aufräumaktionen erklären oder durch Änderungen in Verbandsrichtlinien oder Verordnungen wie zum Beispiel die nicht mehr zugelassene Abgabe von alten Freileitungsholzmasten an Landwirte.

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Freisetzung.

Umwelt-Compliance

Siehe Managementansatz *Umwelt-Compliance*, S. 25 in diesem Bericht

Sanktionen wegen Verstosses gegen Umweltvorschriften

Im Berichtszeitraum gab es keine Strafen oder Bussgelder.

Gesellschaft/Soziales

Beschäftigung

Siehe Managementansatz *Beschäftigung*, S. 26 in diesem Bericht

401-1 Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation

- EKZ in Zahlen, 6
- EKZ als Unternehmen, 18

Austritte	2021/22	In %	2020/21	In %
Kündigung durch Arbeitnehmer	78	63.94	99	70.71
Kündigung durch Arbeitgeber	19	15.57	21	15.00
Pensionierungen	14	11.48	15	10.72
Total Austritte I	111	90.99	135	96.43
Todesfälle	2	1.64	–	–
Übertritte in Tochtergesellschaften oder ass. Unternehmen	9	7.37	5	3.57
Total Austritte II	122	100	140	100

Fluktuationsrate	2021/22	2020/21 in %
ohne Pensionierungen, befristete Anstellungsverhältnisse, Todesfälle und Übertritte	7.2	11.22

(berechnet mit Durchschnitt aus Personalbestand jeweils per Quartalsende, GJ 2021/22)

Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis

Siehe Managementansatz *Arbeitnehmer-Arbeitgeber-Verhältnis*, S. 26 in diesem Bericht

402-1 Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen

Bei grösseren betrieblichen Veränderungen, welche die Anstellungsverhältnisse von Mitarbeitenden mitbetreffen, gelten auf gesetzlicher Ebene die Bestimmungen des OR. Betriebsintern ist das Mitwirkungsstatut der Mitarbeitervertretung (MAV) massgebend.

Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz

Siehe Managementansatz *Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz*, S. 26 in diesem Bericht

403-8 Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind

Ein Dutzend EKZ-Mitarbeitende aus Kerngeschäft und Elektroinstallationen sind in der UVK (betriebliche Unfallverhütungskommission) engagiert und setzen sich dort für den Arbeitsschutz ein. Dies betrifft circa 1000 Mitarbeitende.

403-9/ 403-10 Unfälle, Krankheiten und Ausfalltage

Krankheit und Unfall (Anzahl Tage)	2021/22	In %	2020/21	In %
Berufsunfall	782	0.22	879	0.26
Nichtberufsunfall	2548	0.73	1989	0.58
Krankheit (inkl. Arztbesuche)	9852	2.81	7091	2.08
Total Krankheit/Unfall	13 182	3.76	9959	2.92

(berechnet mit Durchschnitt aus Personalbestand jeweils per Quartalsende, GJ 2021/22)

Die Arbeitssicherheit der Mitarbeitenden hat für EKZ eine hohe Priorität und wird durch zahlreiche Massnahmen und Schulungen auf hohem Niveau gewährleistet.

- EKZ als Unternehmen, 18
- Im Berichtszeitraum gab es 24 (VJ 44) Berufsunfälle bei EKZ, 79 (VJ 73) Berufsunfälle bei EKZ Eltop, bei Certum 2 (VJ 1) und bei Enpuls keinen (VJ keinen) Berufsunfall. Es gab keine arbeitsbedingten Todesfälle.

Arbeitssicherheit und Unfallzahlen

Für die Erhebung der Unfallzahlen gelten die folgenden allgemeingültigen Einschränkungen:

- Es werden nur Unfälle aufgenommen, die sich innerhalb der Periode 1. Oktober bis 30. September ereignen. Nicht rechtzeitig gemeldete Unfälle erscheinen erst ein Jahr später in der Statistik. Redaktionsschluss ist jeweils Ende Oktober.
- Rückfälle werden nicht mitgezählt. Gleiches gilt für die Berufskrankheiten.
- Die Unfalltage werden für das aktuelle Jahr nur für die Periode 1. Oktober bis 30. September erhoben. Das heisst, wenn ein schwerer Unfall am 30. September passiert, wird er als Unfall erhoben, es ergibt sich aber aktuell nur 1 Unfalltag.

Unterauftragnehmer spielen für EKZ grundsätzlich eine untergeordnete Rolle. Es kommt vor, dass einzelne Mitarbeitende von externen Dienstleistern für eine begrenzte Zeit eingesetzt werden. Dabei übernimmt EKZ die volle Kontrolle und Verantwortung für die Arbeitssicherheit. Separate Statistiken dazu werden jedoch nicht erhoben.

Aus- und Weiterbildung

Siehe Managementansatz *Aus- und Weiterbildung*, S. 26 in diesem Bericht

404-1 Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten

Ausbildung (Anzahl Tage)	2021/22	2020/21
Interne Schulung	1 341	782
Externe Schulung	2 086	1 371
Total Ausbildung	3 427	2 153

404-2 Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe

Das Aus- und Weiterbildungsmanagement von EKZ setzt sich aus den Bereichen Fachausbildung, übergeordnete Ausbildung (internes Aus- und Weiterbildungsangebot), externe Weiterbildung und Lehrlingsausbildung zusammen.

Die Fachausbildungen werden im Rahmen der Leistungsbeurteilung und Entwicklungsplanung überprüft und festgelegt. Das übergeordnete Ausbildungsangebot (internes Aus- und Weiterbildungsangebot) steht allen Mitarbeitenden zur Verfügung und bietet eine breite Palette von verschiedenen Kursen in den Bereichen Führung (u. a. modulare EKZ-Führungsausbildung), Kundenorientierung, Kommunikation, Projekt-, Prozess-, Selbst- und Methodenmanagement. Zur Erhaltung und Verbreitung des Branchen-Know-hows wird allen Mitarbeitenden speziell das Angebot der Axpo Energy Academy zur Verfügung gestellt. Für die Mitarbeitenden, die vor der Pensionierung stehen, wird ein spezielles Seminar unter dem Titel «Vorbereitung auf die Pensionierung» angeboten.

Externe Weiterbildungen (z. B. höherer Fachausweis) werden in der Regel durch EKZ unterstützt, sofern eine Relevanz zur beruflichen Funktion gegeben ist. Die äusserst erfolgreiche Lehrlingsausbildung wird durch die verschiedenen Ausbildungsverantwortlichen pro Beruf gewährleistet und weiterentwickelt.

Mittels eines jährlich wiederkehrenden Personalentwicklungsprozesses wird die gruppenweite Personalentwicklung sichergestellt. Dabei wird das Management pro Geschäftsbereich involviert.

404-3 Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmässige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten

Mit allen Mitarbeitenden werden periodisch und mindestens einmal jährlich Mitarbeitergespräche zur Leistungs-/Verhaltensbeurteilung, Zielvereinbarung und Entwicklungsplanung geführt.

Dabei unterscheidet EKZ zwischen dem MbO-Prozess (bei EKZ «Führen mit Zielen» [FmZ] genannt) und der Mitarbeiterbeurteilung (MAB): Beim top-down-geführten MbO-Prozess werden jährlich die Ziele für die Bereiche vereinbart und deren Erreichen mindestens halbjährlich überprüft. Bei der MAB werden die persönlichen Leistungen, auch mit Blick auf die FmZ-Ziele, das Verhalten sowie die persönliche Entwicklung beurteilt und für die nächste Geschäftsperiode neu vereinbart.

Diversity und Chancengleichheit

Siehe Managementansatz *Diversity und Chancengleichheit*, S. 26 in diesem Bericht

405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	EKZ fördert eine Geschlechterdurchmischung in den Teams sowie die Vielfalt unter den Mitarbeitenden. ■ EKZ als Unternehmen, 18
405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	EKZ steht für faire Entlohnung und Lohngleichheit ein.

Nichtdiskriminierung

Siehe Managementansatz *Nichtdiskriminierung*, S. 26 in diesem Bericht

406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	Im Berichtsjahr ist kein Diskriminierungsfall festgestellt respektive gemeldet worden. ■ EKZ als Unternehmen, 18
--------------	------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------------------------------------------------------------------

Kundengesundheit und -sicherheit

Siehe Managementansatz *Kundengesundheit und -sicherheit*, S. 27 in diesem Bericht

416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	Alle Produkte und Dienstleistungen werden entlang der Lebenszyklusstadien auf Verbesserungsmöglichkeiten hinsichtlich Gesundheit und Sicherheit untersucht, um Kunden und Mitarbeitende weitgehend zu schützen. Abnahmekontrollen und periodische Kontrollen von elektrischen Niederspannungsinstallationen dürfen gemäss Verordnung des Bundesrats (NIV) nur durch unabhängige Kontrollorgane durchgeführt werden. EKZ hat 2004 gemeinsam mit weiteren Axpo-Partnern für diesen Zweck die Certum Sicherheit AG gegründet. Ihr Angebot für Haus- und Installationseigentümer umfasst Dienstleistungen und Beratung rund um die Sicherheit.
416-2	Verstösse im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	Es gab keine (VJ keine) wesentlichen Verstösse von Mitarbeitenden gegen interne Sicherheitsvorschriften. In keinem Fall resultierte ein Berufsunfall.

Marketing und Kennzeichnung

Siehe Managementansatz zur *Marketing und Kennzeichnung*, S. 27 in diesem Bericht

417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	Wie in der Schweiz vom Gesetzgeber vorgeschrieben, informiert EKZ alle Kunden einmal jährlich über die Zusammensetzung des Strommixes, den die Kunden erhalten. In der Deklaration sind die Energieträger für die Stromerzeugung transparent ausgewiesen. Siehe Absatz «Stromkennzeichnung» unter: ekz.ch/de/privatkunden/strom.html
417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	Jährliche externe Auditierung der Stromkennzeichnung ohne Verstöße durchgeführt

Schutz der Kundendaten

Siehe Managementansatz *Schutz der Kundendaten*, S. 27 in diesem Bericht

418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	Es sind weder Beschwerden noch Entscheide wegen Datenschutzverletzungen zu verzeichnen.
-------	--------------------------------------------------------------------------------------------------------	-----------------------------------------------------------------------------------------

Soziökonomische Compliance

Siehe Managementansatz *Compliance-Management*, S. 27 in diesem Bericht

Sanktionen wegen Verstosses gegen Rechtsvorschriften	Im Berichtszeitraum gab es keine Bussen oder Strafen wegen Rechtsverstössen.
-------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------------------

Zugang zum Stromnetz

Siehe Managementansatz *Zugang zum Stromnetz*, S. 27 in diesem Bericht

EU26	Anteil der Bevölkerung im Vertriebsgebiet ohne Stromversorgung	Grundsätzlich werden alle berechtigten Kunden, die einen Stromanschluss wünschen, ans Stromnetz angeschlossen.
EU28	Häufigkeit von Stromausfällen (Anzahl Ausfälle je Endverbraucher/Jahr)	<ul style="list-style-type: none"> ■ EKZ in Zahlen, 6 ■ Netze, 10 ■ Im Durchschnitt erfährt ein EKZ-Kunde 0.18 Ausfälle pro Jahr (SAIFI)
EU29	Durchschnittliche Dauer eines Stromausfalls (in Minute je Endverbraucher/Jahr)	<ul style="list-style-type: none"> ■ EKZ in Zahlen, 6 ■ «Im Durchschnitt muss ein EKZ-Kunde nur gerade 9 Minuten pro Jahr auf seine Energielieferung verzichten. Das ist deutlich unter dem Schweizer Durchschnitt von 17 Minuten.» (SAIDI)

GRI-Inhaltsindex

EKZ hat für den Zeitraum vom 1. Oktober 2021 bis zum 30. September 2022 in Übereinstimmung mit den GRI-Standards berichtet. Für den Service-Content-Index Essentials überprüfte GRI-Services, ob der GRI-Inhaltsindex klar und in Übereinstimmung mit den Standards dargestellt ist und ob die Verweise für die Angaben 2-1 bis 2-5, 3-1 und 3-2 mit den entsprechenden Abschnitten im Hauptteil des Berichts übereinstimmen. Diese Dienstleistung wurde für die deutsche Version des Berichts erbracht.



CONTENT INDEX
ESSENTIALS SERVICE

2023

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassungsgrund
GRI 1: Grundlagen 2021			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021			
Die Organisation und ihre Berichterstattungspraktiken			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-1	Organisationsprofil	CR-Bericht, S. 5
	2-2	Entitäten, die in der Nachhaltigkeitsberichterstattung der Organisation berücksichtigt werden	CR-Bericht, S. 6
	2-3	Berichtszeitraum, Berichtshäufigkeit und Kontaktstelle	CR-Bericht, S. 7
	2-4	Richtigstellung oder Neudarstellung von Informationen	CR-Bericht, S. 7
	2-5	Externe Prüfung	CR-Bericht, S. 7
Tätigkeiten und Mitarbeiter			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-6	Aktivitäten, Wertschöpfungskette und andere Geschäftsbeziehungen	CR-Bericht, S. 8
	2-7	Angestellte	CR-Bericht, S. 9
	2-8	Mitarbeiter, die keine Angestellten sind	CR-Bericht, S. 10
Unternehmensführung			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-9	Führungsstruktur und Zusammensetzung	CR-Bericht, S. 11
	2-10	Nominierung und Auswahl des höchsten Kontrollorgans	CR-Bericht, S. 12
	2-11	Vorsitzender des höchsten Kontrollorgans	CR-Bericht, S. 12
	2-12	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Beaufsichtigung der Bewältigung der Auswirkungen	CR-Bericht, S. 12
	2-13	Delegation der Verantwortung für das Management der Auswirkungen	CR-Bericht, S. 12
	2-14	Rolle des höchsten Kontrollorgans bei der Nachhaltigkeitsberichterstattung	CR-Bericht, S. 13
	2-15	Interessenkonflikte	CR-Bericht, S. 13
	2-16	Übermittlung kritischer Anliegen	CR-Bericht, S. 13
	2-17	Gesammeltes Wissen des höchsten Kontrollorgans	CR-Bericht, S. 13
	2-18	Bewertung der Leistung des höchsten Kontrollorgans	CR-Bericht, S. 13
	2-19	Vergütungspolitik	CR-Bericht, S. 13
	2-20	Verfahren zur Festlegung der Vergütung	CR-Bericht, S. 14
	2-21	Verhältnis der Jahresgesamtvergütung	CR-Bericht, S. 14

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassungsgrund
Strategie, Richtlinien und Praktiken			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-22	Anwendungserklärung zur Strategie für nachhaltige Entwicklung	CR-Bericht, S. 15
	2-23	Verpflichtungserklärung zu Grundsätzen und Handlungsweisen	CR-Bericht, S. 16
	2-24	Einbeziehung politischer Verpflichtungen	CR-Bericht, S. 16
	2-25	Verfahren zur Beseitigung negativer Auswirkungen	CR-Bericht, S. 17
	2-26	Verfahren für die Einholung von Ratschlägen und die Meldung von Anliegen	CR-Bericht, S. 18
	2-27	Einhaltung von Gesetzen und Verordnungen	CR-Bericht, S. 18
	2-28	Mitgliedschaften in Verbänden und Interessensgruppen	CR-Bericht, S. 18
Einbindung von Stakeholdern			
GRI 2: Allgemeine Angaben 2021	2-29	Ansatz für die Einbindung von Stakeholdern	CR-Bericht, S. 19
	2-30	Tarifverträge	CR-Bericht, S. 20
GRI 3: Wesentliche Themen 2021			
Angaben zu wesentlichen Themen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-1	Verfahren zur Bestimmung wesentlicher Themen	CR-Bericht, S. 21
	3-2	Liste der wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 22
Wirtschaftliche Leistung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 23
GRI 201: Wirtschaftliche Leistung 2016	201-1	Unmittelbar erzeugter und ausgeschütteter wirtschaftlicher Wert	CR-Bericht, S. 32
	201-2	Finanzielle Folgen des Klimawandels für die Organisation und andere mit dem Klimawandel verbundene Risiken und Chancen	CR-Bericht, S. 32
	201-3	Verbindlichkeiten für leistungsorientierte Pensionspläne und sonstige Vorsorgepläne	CR-Bericht, S. 33
	201-4	Finanzielle Unterstützung durch die öffentliche Hand	CR-Bericht, S. 33
Indirekte wirtschaftliche Auswirkungen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 23
GRI 203: Indirekte ökonomische Auswirkungen 2016	203-1	Infrastrukturinvestitionen und geförderte Dienstleistungen	CR-Bericht, S. 33
	203-2	Erhebliche indirekte ökonomische Auswirkungen	CR-Bericht, S. 33

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassungsgrund
Korruptionsbekämpfung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 27
GRI 205: Korruptionsbekämpfung 2016	205-1	Betriebsstätten, die auf Korruptionsrisiken geprüft wurden	CR-Bericht, S. 34
	205-2	Kommunikation und Schulungen zu Richtlinien und Verfahren zur Korruptionsbekämpfung	CR-Bericht, S. 34
	205-3	Bestätigte Korruptionsvorfälle und ergriffene Massnahmen	CR-Bericht, S. 34
Wettbewerbswidriges Verhalten			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 27
GRI 206: Wettbewerbswidriges Verhalten 2016	206-1	Rechtsverfahren aufgrund von wettbewerbswidrigem Verhalten, Kartell- und Monopolbildung	CR-Bericht, S. 34
Verfügbarkeit und Reliabilität			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 24
GRI-G4-Richtlinie (Electric Utility Sectors) 2014	EU10		CR-Bericht, S. 34
Forschung und Entwicklung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 24
		Eigener Indikator	CR-Bericht, S. 35
Systemeffizienz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 25
GRI-G4-Richtlinie (Electric Utility Sectors) 2014	EU11		CR-Bericht, S. 35
	EU12		CR-Bericht, S. 35
Lieferanten (Beschaffungspraktiken, Umwelt- und soziale Bewertung der Lieferanten)			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 24
GRI 204: Beschaffungspraktiken 2016	204-1	Anteil an Angaben für lokale Lieferanten	CR-Bericht, S. 35
GRI 308: Umweltbewertung der Lieferanten 2016	308-1	Neue Lieferanten, die anhand von Umweltkriterien überprüft wurden	CR-Bericht, S. 36
	308-2	Negative Umweltauswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	CR-Bericht, S. 36
GRI 414: Soziale Bewertung der Lieferanten 2016	414-1	Neue Lieferanten, die anhand von sozialen Kriterien bewertet wurden	CR-Bericht, S. 36
	414-2	Negative soziale Auswirkungen in der Lieferkette und ergriffene Massnahmen	CR-Bericht, S. 36

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassungsgrund
Energie			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 25
GRI 302: Energie 2016	302-1	Energieverbrauch innerhalb der Organisation	CR-Bericht, S. 37
	302-2	Energieverbrauch ausserhalb der Organisation	CR-Bericht, S. 37
	302-4	Verringerung des Energieverbrauchs	CR-Bericht, S. 38
	302-5	Senkung des Energiebedarfs für Produkte und Dienstleistungen	CR-Bericht, S. 38
Wasser und Abwasser			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 25
GRI 303: Wasser und Abwasser 2018	303-5	Wasserverbrauch	CR-Bericht, S. 38
Emissionen			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 25
GRI 305: Emissionen 2016	305-1	Direkte THG-Emissionen (Scope 1)	CR-Bericht, S. 39
	305-2	Indirekte energiebedingte THG-Emissionen (Scope 2)	CR-Bericht, S. 39
	305-5	Senkung der THG-Emissionen	CR-Bericht, S. 39
Abfall			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 25
GRI 306: Abfall 2020	306-3	Angefallener Abfall	CR-Bericht, S. 40
Umwelt-Compliance			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 25
		Eigener Indikator	CR-Bericht, S. 40
Beschäftigung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 26
GRI 401: Beschäftigung-2016	401-1	Neu eingestellte Angestellte und Angestelltenfluktuation	CR-Bericht, S. 41
Arbeitnehmer-Arbeitsgeber-Verhältnis			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 26
GRI 402: Arbeitnehmer-Arbeitsgeber-Verhältnis 2016	402-1	Mindestmitteilungsfrist für betriebliche Veränderungen	CR-Bericht, S. 41

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassungsgrund
Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 26
GRI 403: Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz 2018	403-1	Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	CR-Bericht, S. 26
	403-2	Gefahrenidentifizierung, Risikobewertung und Untersuchung von Vorfällen	CR-Bericht, S. 26
	403-3	Arbeitsmedizinische Dienste	CR-Bericht, S. 26
	403-4	Mitarbeiterbeteiligung, Konsultation und Kommunikation zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	CR-Bericht, S. 26
	403-5	Mitarbeiterschulungen zu Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz	CR-Bericht, S. 26
	403-6	Förderung der Gesundheit der Mitarbeiter	CR-Bericht, S. 26
	403-7	Vermeidung und Abmilderung von direkt mit Geschäftsbeziehungen verbundenen Auswirkungen auf die Arbeitssicherheit und den Gesundheitsschutz	CR-Bericht, S. 26
	403-8	Mitarbeiter, die von einem Managementsystem für Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz abgedeckt sind	CR-Bericht, S. 42
	403-9	Arbeitsbedingte Verletzungen	CR-Bericht, S. 42
	403-10	Arbeitsbedingte Erkrankungen	CR-Bericht, S. 42
Aus- und Weiterbildung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 26
GRI 404: Aus- und Weiterbildung 2016	404-1	Durchschnittliche Stundenzahl für Aus- und Weiterbildung pro Jahr und Angestellten	CR-Bericht, S. 43
	404-2	Programme zur Verbesserung der Kompetenzen der Angestellten und zur Übergangshilfe	CR-Bericht, S. 43
	404-3	Prozentsatz der Angestellten, die eine regelmäßige Beurteilung ihrer Leistung und ihrer beruflichen Entwicklung erhalten	CR-Bericht, S. 43
Diversity und Chancengleichheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 26
GRI 405: Diversität und Chancengleichheit 2016	405-1	Diversität in Kontrollorganen und unter Angestellten	CR-Bericht, S. 44
	405-2	Verhältnis des Grundgehalts und der Vergütung von Frauen zum Grundgehalt und zur Vergütung von Männern	CR-Bericht, S. 44

GRI-Standard	Angabe	Verweise	Auslassungsgrund
Nichtdiskriminierung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 26
GRI 406: Nichtdiskriminierung 2016	406-1	Diskriminierungsvorfälle und ergriffene Abhilfemassnahmen	CR-Bericht, S. 44
Kundengesundheit und -sicherheit			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 27
GRI 416: Kundengesundheit und -sicherheit 2016	416-1	Beurteilung der Auswirkungen verschiedener Produkt- und Dienstleistungskategorien auf die Gesundheit und Sicherheit	CR-Bericht, S. 44
	416-2	Verstöße im Zusammenhang mit den Auswirkungen von Produkten und Dienstleistungen auf die Gesundheit und Sicherheit	CR-Bericht, S. 44
Marketing und Kennzeichnung			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 27
GRI 417: Marketing und Kennzeichnung 2016	417-1	Anforderungen für die Produkt- und Dienstleistungsinformationen und Kennzeichnung	CR-Bericht, S. 45
	417-2	Verstöße im Zusammenhang mit Produkt- und Dienstleistungsinformationen und der Kennzeichnung	CR-Bericht, S. 45
Schutz der Kundendaten			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 27
GRI 418: Schutz der Kundendaten 2016	418-1	Begründete Beschwerden in Bezug auf die Verletzung des Schutzes und den Verlust von Kundendaten	CR-Bericht, S. 45
Sozioökonomische Compliance			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 26
		Eigener Indikator	CR-Bericht, S. 45
Zugang zu Stromnetz			
GRI 3: Wesentliche Themen 2021	3-3	Management von wesentlichen Themen	CR-Bericht, S. 28
GRI-G4-Richtlinie (Electric Utility Sectors) 2014		EU26	CR-Bericht, S. 45
		EU28	CR-Bericht, S. 45
		EU29	CR-Bericht, S. 45



Elektrizitätswerke des Kantons Zürich

Dreikönigstrasse 18, 8002 Zürich

Telefon 058 35951 11

ekz.ch, info@ekz.ch